



Sommerjob bei Raiffeisen

Studenten schnuppern Praxisluft

Viele Schüler und Studenten bessern sich in den Sommerferien die eigene Kasse auf und sammeln Erfahrungen für die spätere Berufslaufbahn. Auch bei Raiffeisen, wo sie nicht nur Einblick in das Bankgeschäft erhalten.

Versicherung

Wenn's im Urlaub
kracht

Seite 14

Pilotprojekt

Surfen auf dem
Dorfplatz

Seite 20

Natur

Erlebniswandern zur
Schwarzbachalm

Seite 28

Mein Haus und Hof ...



Raiffeisen Versicherungsdienst

... überlasse ich nicht dem Zufall.

Im Schadensfall kann die wirtschaftliche Existenz des Betriebes und damit die eigene Lebensgrundlage schnell gefährdet sein. Ein Rundumschutz von Haus und Hof schafft beruhigende Sicherheit. Informieren Sie sich in Ihrer Raiffeisenkasse.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!



Sie gehören zu den Führungskräften von morgen. Schüler und Studenten, die unters Jahr büffeln und im Sommer arbeiten, um sich das Studienjahr zu finanzieren. Das Geld ist wichtig – aber nicht nur. Genauso

ist es der berufliche Praxistest in Unternehmen und Verbänden.

Auch Raiffeisen bietet, in begrenzter Zahl, Sommerjobs und Praktika. Wir haben Schüler und Studenten befragt, was ihnen besonders wichtig ist. Einhellige Meinung: je mehr Berufserfahrung und Einblick in die Unternehmen, desto besser für die Zukunftschancen und die Berufswahl.

Die eigene Berufs- und Karriereplanung nicht dem Zufall überlassen, sondern sie aktiv gestalten. Damit bestätigen die Schüler und Studenten eine Studie des Landesinstituts für Statistik. Diese hat ergeben, dass den meisten Jugendlichen im Land die eigene Karriere besonders wichtig ist. Nur der Wunsch nach einer eigenen Familie ist noch größer.

Thomas Hanni

Thomas Hanni
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

**Raiffeisen Magazin:
doppelt und dreifach?**

Sie erhalten mehrere Exemplare des „Raiffeisen Magazin“ per Post, möchten aber nur ein Exemplar? Teilen Sie dies Ihrer Raiffeisenkasse mit oder senden Sie eine E-Mail an magazin@raiffeisen.it mit Angabe Ihrer Raiffeisenkasse und der auf der Rückseite Ihres Magazins aufgedruckten Adresse.



Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Martin Altstätter (ma), Dr. Katia De Gennaro (kd), Enrico Dorigatti (ed), Irmgard Egger (ie), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfér (mm), Mag. Petra Oberhuber, Dr. Christa Ratschiller (cr), Rag. Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Othmar Seehauser; Archiv. **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien/Julia Stern. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it.



6 Sommerjob bei Raiffeisen. Studenten schnuppern Praxisluft, bessern sich in den Sommerferien die eigene Kasse auf und sammeln Erfahrungen für die spätere Berufslaufbahn. Auch bei Raiffeisen, wo sie nicht nur Einblick in das Bankgeschäft erhalten.



12 Im Gespräch. Erich Innerbichler, Direktor der Raiffeisenkasse Bozen: „Wir wollen eine Kasse für alle Bozner werden.“



17 Wirtschaftsförderung. Maßnahmen zu Bürokratieabbau und steuerlichen Vereinfachungen.



20 Internet. Pilotprojekt öffentliches WLAN in Südtirol.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Ferialpraktikum

6 Sommerjob bei Raiffeisen. Viele Studenten bessern sich in den Sommerferien die Kasse auf und sammeln Erfahrungen für die spätere Berufslaufbahn.

Banken & Wirtschaft

- 9 Bilanz Geschäftsjahr 2010.** Raiffeisen ist eine starke Wirtschaftskraft.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Erich Innerbichler, Direktor der Raiffeisenkasse Bozen.

Versicherung

- 14 Autounfall im Ausland.** Unfallbericht als Beweismittel.
- 15 Landwirtschaft.** Gut abgesichert bei der Arbeit und in der Freizeit.

Arbeit & Recht

- 17 Wirtschaftsförderung.** Bürokratieabbau und steuerliche Vereinfachungen.
- 18 Unternehmensführung.** Unternehmenskrisen frühzeitig erkennen.
- 19 Broschüre.** Die Genossenschaft und ihre Finanzierung.

Technologie & Medien

- 20 Internet.** Pilotprojekt öffentliches WLAN in Südtirol.
- 21 Kommunikationsmanagement.** Entfernungen überbrücken.

Land & Leute

- 22 VSS-Stadt- und Dorfläufe.** Für jeden Laufgeschmack.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Ahrntal.** Wasser- und Kräutererlebniswanderung zur Schwarzbachalm.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



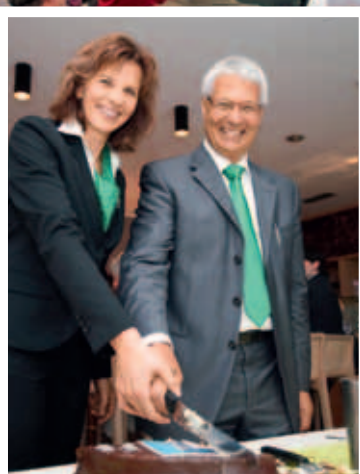
Beim Banddurchschneiden: Raiffeisenverband-Obmann Heiner Nicolussi-Leck, Obmann Karl Aichner, Karneids Bürgermeister Albin Kofler, die ehemaligen Obmänner der Raiffeisenkassen Tiers und Karneid-Steinegg, Karl Psenner und Johann Resch.

Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten

„Wir bewegen uns weiter“

Unter dem Motto „Wir bewegen uns weiter“ hat die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Anfang Juni mit Mitgliedern, Kunden und Prominenten den neuen Verwaltungssitz im Gewerbegebiet Kardaun eröffnet. Das moderne Gebäude befindet sich in einem pulsierenden Wirtschaftsgebiet direkt an der Staatsstraße und Autobahn. „Nach dem Prinzip ‚Kurze Wege und alles unter einem Dach‘ haben wir hier die Direktion, die Verwaltung, das Kreditwesen und eine Geschäftsstelle untergebracht“, sagte Obmann Karl Aichner. „Meeting-Points“ für Verhandlungen und Teambesprechungen von Reisenden, ein Drive-In-Bankomat und die Bar Gitzl machen den Bankbesuch zu etwas Besonderem. „Ansprechpartner unserer Mitglieder und Kunden bleiben weiterhin die Geschäftsstellen vor Ort, die das gesamte Leistungsspektrum bieten“, sagte Direktorin Martina Krechel.

Die Raiffeisenkasse ging 2009 aus der Fusion der drei Raiffeisenkassen Karneid-Steinegg, Völs am Schlern und Tiers hervor. (th)



Der neue Sitz der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten im Gewerbegebiet Kardaun.

Direktorin Martina Krechel, Obmann Karl Aichner.

Gastkommentar

Klimakiller Altbauwohnung



Peter Erlacher, Energiefachmann Naturns

Wie können wir Energie und Kosten einsparen und der Umwelt Gutes tun? Bei der laufenden Energiediskussion wird einem Aspekt zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt: der energetischen Sanierung von Altbauten. Fast die Hälfte des gesamten Energiebedarfes Südtirols ist momentan auf den Gebäudesektor zurückzuführen. Und: ein Viertel der Wohnungen in Südtirol sind älter als 25 Jahre und verbrauchen jährlich über 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter, während Neubauten nur rund 5 Liter brauchen. Diese Zahlen zeigen, dass bei bestehenden Gebäuden ein riesiges Einsparpotential vorhanden

ist. Allein durch Dämmung von Dach, Wand, Decken und Austausch der Fenster könnten südtirolweit mindestens zwei Drittel der Energie eingespart werden. Durch eine fachgerechte Dämmung wird das Haus zudem spürbar behaglicher und es wird Schimmelbildung vermieden. Dadurch steigt unter anderem auch der Wert der Wohnung. Hier bedarf es einer noch stärkeren Unterstützung von Seiten der Politik, die bisher zwar gute Arbeit geleistet hat, aber noch nicht das Potential der Energieeinsparung erkannt hat, denn: die sauberste Energie ist immer noch jene, welche nicht verbraucht wird.

Tietmeyer: „Euro ist unumkehrbar“

„Der Euro ist unumkehrbar, er ist ein Erfolgsprojekt, aber auch eine Herausforderung.“ Dieses Fazit zog Ex-Bundesbankpräsident Hans Tietmeyer beim 11. Anlegersymposion des Raiffeisen InvestmentClubs, zu dem Ende Mai 350 Clubmitglieder in die EURAC nach Bozen kamen. Spannend schilderte Tietmeyer die wechselvolle Geschichte des Euro und zeichnete ein Szenario, wie der Euro auch in Zukunft die erfolgreiche Gemeinschaftswährung bleibt. „Die Euroländer müssen sich zu einer klaren Stabilitätspolitik, einer nachhaltigen Haushaltspolitik und zu mehr Wettbewerb im Euroraum

verpflichten“, forderte Tietmeyer unter anderem. Der Euro sei Chance und Risiko zugleich, biete weiterhin die Grundlage für den gemeinsamen Wohlstand, berge aber auch beträchtliche Risiken, die zu gefährlichen Spannungen führen könnten, wie die Griechenlandkrise zeigt.

In einem zweiten Referat schilderte Werner Illsinger, Business Manager von Microsoft, die Erfolgsgeschichte des Software-Riesen, der mit Gründer Bill Gates den Computer für jedermann erschwinglich und verwendbar gemacht hat. (th)

Hans Tietmeyer war von 1993 bis 1999 Präsident der Deutschen Bundesbank.



Foto: Sabine Weissenegger

Frage des Monats

Muss ich beim Raiffeisen Pensionsfonds auch erst warten, bevor ich meine Zusatzrente bekomme?

Helmut Unterpertinger, Kundenberater der Raiffeisenkasse Niederdorf, antwortet: Nein, hier gelten nicht die sogenannten Rentenausstiegfenster wie bei der öffentlichen Pension! Um beim Pensionsantritt die Leistungen eines Zusatzrentenfonds beanspruchen zu können, zählt nicht der Zeitpunkt der ersten Pensionszahlung, sondern es genügen die Voraussetzungen für die Auszahlung der öffentlichen Rente, also z. B. 40 Dienstjahre oder 20 Versicherungsjahre und ein Alter von 62 Jahren bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern. Mitglieder eines Zusatzrentenfonds müssen also nach Erreichen der Voraussetzungen nicht erst 12 oder 18 Monate auf die Zusatzrente warten, sondern es genügt, die Pensionsbescheinigung der Pensionskasse vorzuweisen (z. B. Mod. TE 08 INPS), um die Leistungen des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds zu beziehen. Vom Gesetz 122/2010 unberührt bleibt auch das Anrecht auf einen Vorschuss aus dem Zusatzrentenfonds (75 % für Bau oder Kauf der Erstwohnung und für Ausgaben im Gesundheitsbereich, 30 % für andere Zwecke nach 8 Jahren).

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenpensionsfonds.it

Pluspunkt



Das Handy kann jetzt auch per SMS aufgeladen werden.

Handy aufladen: eine SMS genügt!

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das Handy mit einem Guthaben aufzuladen. Neben der Wertkarte aus der Tabaktrafik, der Beladung am Bankomat oder über Raiffeisen Online Banking geht's jetzt auch per SMS. Um ein Guthaben auf das eigene Handy zu laden, senden Sie einfach eine SMS an die Telefonnummer +39 342 4120311. Die SMS muss dabei wie folgt aufgebaut sein: Aufladen + Telefonanbieter + Betrag. Der Telefonanbieter kann ausgeschrieben werden (z. B. Tim). Es genügt aber auch der erste Buchstabe des Telefonanbieters (T für Tim, V für Vodafone, W für Wind und 3 für Tre).

Beispiel

Falls Sie Ihre Wertkarte von Tim mit 50 Euro aufladen möchten, geben Sie einfach folgenden SMS-Text ein (jeweils mit Leerzeichen zwischen den Textbausteinen): Aufladen T 50

Neben der eigenen Handywertkarte können Sie auch andere Handywertkarten aufladen. Dazu tragen Sie nach dem Betrag zusätzlich noch die gewünschte Handynummer mit Vorwahl (+39) ein. Beispiel: Aufladen T 50 +393281234567 Die neue Funktion kann über Raiffeisen Online Banking (Menü „Zusatzdienste – Alert-SMS“) oder direkt am Bankschalter aktiviert werden.

Ausführliche Infos gibt es unter:
www.raiffeisen.it/rund-ums-konto/zahlungsverkehr



*Verena Reichhalter, 17,
Handelsoberschülerin
aus Afing: „Wollte einen
Sommerjob im
Wirtschaftsbereich.“*



*Michael Hillebrand-
Abler, Wirtschaftsstu-
dent aus Dorf Tirol:
„Guter Einblick ins
Bankgeschäft, faire
Bezahlung.“*

Sommerjob bei Raiffeisen

Studenten schnuppern Praxisluft

Viele Schüler und Studenten bessern sich in den Sommerferien die eigene Kasse auf und sammeln Erfahrungen für die spätere Berufslaufbahn. Auch bei Raiffeisen, wo sie nicht nur Einblick in das Bankgeschäft erhalten.

„Heuer waren die Banken in meiner Klasse ein großes Thema, und ich war positiv überrascht, wie viele Kenntnisse ich mir über das Bankwesen bei meiner Arbeit in der Raiffeisenkasse aneignen konnte“, sagt Lukas Kofler aus Brixen. Der 18-jährige Handelsoberschüler arbeitet bereits den dritten Sommer in der Raiffeisenkasse Eisacktal – im Unternehmensservice, im Versicherungsbereich und heuer in den Filialen.

„Schüler und Studenten sind die Führungskräfte von morgen. Wir bieten jungen Menschen die Chance, sich in die Berufswelt einzuarbeiten, aber auch, sich mit der genossenschaftlichen Wertegemeinschaft vertraut zu machen“, sagt Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes. Viele der jungen Sommerbeschäftigten zeigen sich vom guten Arbeitsklima und -umfeld begeistert. „Für mich ist es eine richtige Mitarbeitergemeinschaft“, sagt Lukas Kofler.

Wichtig für die Berufswahl

Fast jeder vierte Jugendliche ab 15 Jahren arbeitet laut dem Landesinstitut für Statistik (ASTAT) in den Schulferien, um Berufserfahrungen zu sammeln und das eigene Taschengeld aufzubessern. Neben Maturant Lukas Kofler schnuppern derzeit über 35 Schüler und Studenten Praxisluft in Raiffeisenkassen, im Raiffeisenverband, bei Raiffeisen OnLine oder in der Raiffeisen Landesbank. „In der Schule lernt man vor allem Theorie, die Praxis muss man sich früh genug im Arbeitsalltag holen“, sagt Verena Reichhalter. Die 17-jährige Handelsoberschülerin aus Afing wollte einen Sommerjob im Wirtschaftsbereich und

Lukas Kofler, 18,
Handelsoberschüler
aus Brixen: „Konnte
mein Fachwissen in die
Realität umsetzen.“



Fotos: © Böhmer/Scheibler (2), © Sabine/Westenegger

arbeitet nun eineinhalb Monate in der Steuerabteilung des Raiffeisenverbandes. „Für die spätere Berufswahl reichen die theoretischen Kenntnisse an der Uni nicht aus, praktische Arbeitserfahrungen sind daher wichtig“, sagt die 21-jährige Wirtschaftsstudentin Miriam Stolz aus Unterrain/Eppan, die gerade ein Auslandssemester in Pisa absolviert hat und heuer in der Revisionsdirektion des Raiffeisenverbandes arbeitet.

Einblick in die Bankenwelt

„Die Raiffeisenkasse bietet mir einen guten Einblick in das Bankgeschäft, um das an der Universität Erlernte sinnvoll einzubringen, und eine überaus faire Entloh-

**„Praktische Erfahrung ist Voraussetzung für die spätere Berufswahl“,
Miriam Stolz, 21, Wirtschaftsstudentin aus Unterrain/Eppan**

nung“, sagt Michael Hillebrand-Abler aus Dorf Tirol, der kurz vor dem Abschluss des Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften an der Uni Innsbruck steht und schon mehrere Sommer in der Raiffeisenkasse Lana im Marketing- und Kreditbereich arbeitet. Der junge Student hebt das seriöse, kollegiale Arbeitsumfeld und die professionelle Banktätigkeit der Raiffeisenkasse mit starkem persönlichem Bezug zu den Kunden hervor. ►

Christian Tanner:
„Nachfrage
übersteigt das
Angebot“



Sommerjob

„Der erste Eindruck ist oft entscheidend“

Eine gute Bewerbung und der erste Eindruck erhöhen die Chancen auf einen Sommerjob, sagt Christian Tanner, Leiter der Personalabteilung im Raiffeisenverband.

Herr Tanner, wie kommen interessierte Schüler und Studenten zu einem Sommerjob bei Raiffeisen?

Interessierte können eine schriftliche Bewerbung an eine Raiffeisenkasse oder an eine der verschiedenen Unternehmen in der Raiffeisenorganisation richten. Die Auswahl erfolgt aufgrund der Bewerbung, der Ausbildung und des Schultyps und wird in der Regel nach einem Vorstellungsgespräch getroffen. Eine gute Bewerbung und ein guter erster Eindruck erhöhen die Chancen.

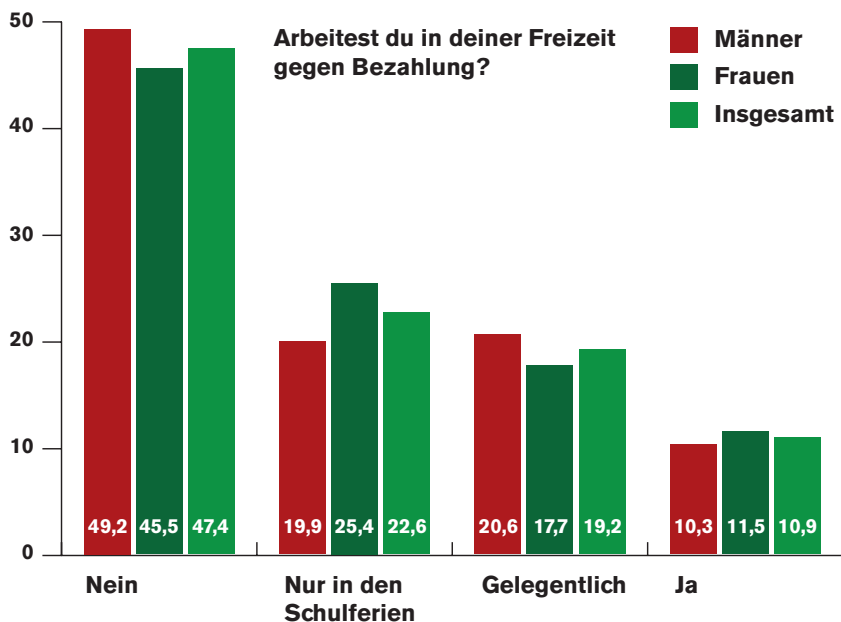
Können die meisten Bewerbungen berücksichtigt werden?

Nein, leider nicht, denn die Nachfrage übersteigt bei weitem das Angebot, sodass immer eine Auswahl getroffen werden muss. Es ist daher sinnvoll, sich frühzeitig zu bewerben, auch um genügend Zeit für Alternativen zu haben. Die ersten Bewerbungen erreichen uns meistens schon im Dezember oder Jänner.

Haben Sommerauhilfen Chancen auf eine spätere feste Anstellung?

Vorrangiges Ziel der Sommerjobs ist es, das theoretische Wissen der Schüler und Studenten zu ergänzen und einen ersten Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen. Aber es wird durchaus darauf geachtet, ob Bewerber für ein späteres Arbeitsverhältnis geeignet sind. Deshalb greifen viele Betriebe häufig auf dieselben Sommerpraktikanten zurück, um deren betriebsinterne Arbeitserfahrung zu steigern.

Interview: Thomas Hanni



Rund 20 % der männlichen und 25 % der weiblichen Jugendlichen ab 15 nutzen die Schulferien nicht zum Faulenzen, sondern auch zum Arbeiten.

Quelle: ASTAT, Jugendstudie 2009

**„Ethical Banking ergänzt meine Studieninhalte“,
Simon Plaickner, 27, aus
Oberrasen, Student Uni Bozen**

► Raiffeisen bietet bereits seit Mitte der 80er-Jahre Arbeitsmöglichkeiten im Sommer, in der Mehrzahl Ferienjobs, zum Teil auch Ferialpraktika. „Während bei Ferialjobs die Arbeit und der Verdienst im Mittelpunkt stehen, geht es beim Praktikum darum, berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu üben“, sagt Christian Tanner, Leiter der Personalabteilung im Raiffeisenverband.

**„Habe den richtigen Umgang mit Kunden gelernt“,
Patrick Zingerle, 21, Wirtschaftsstudent aus Percha**

Simon Plaickner aus Oberrasen, der bald seinen Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften an der Uni Bozen abschließt, absolviert ein Praktikum bei Ethical Banking in der Raiffeisenkasse Bozen. „Diese Arbeit ergänzt meine Studieninhalte sehr gut, zudem finde ich, dass Ethical Banking eine wertvolle Bereicherung in der Bankenwelt darstellt“, sagt Plaickner. Als echte Bereicherung sieht der Brixner Lukas Kofler seinen Sommerjob, weil er in der

Raiffeisenkasse, die als wirtschaftliche Drehscheibe viele Kreisläufe zusammenführt, wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Ohne sich festzulegen, wäre für ihn nach dem Universitätsstudium in Bozen eine Tätigkeit im Bankwesen durchaus eine Möglichkeit. Ebenso für Patrick Zingerle, der bereits mehrere Sommer in der Raiffeisenkasse Bruneck tätig ist: „Ich habe sehr viel gelernt, auch was es heißt, sich im Umgang mit Kunden wirklich respektvoll gegenüber Personen zu verhalten. Und ich habe erfahren, dass ein Job in der Bank mit viel Fleiß, Verantwortung und auch Herausforderung verbunden ist. Daher könnte ich mir später eine Arbeit in der Raiffeisenkasse wirklich sehr gut vorstellen“, sagt der 21-jährige Wirtschaftsstudent aus Percha.

Thomas Hanni

**Online-Arbeitsbörse der
Provinz Bozen mit eigener
Sommerjob-Auswahl unter:
[https://jobs.egov.bz.it/
borsalavoro/ricercaRichieste.jsp](https://jobs.egov.bz.it/borsalavoro/ricercaRichieste.jsp)**

Wissen

Sommerjob ist nicht gleich Sommerjob

Praktikum, Ferialvertrag oder befristeter Arbeitsvertrag – für Sommerjobs gibt es mehrere verschiedene Beschäftigungsformen, erklärt Dr. Michael Mayr, Amtsdirektor des Arbeitsservice in der Landesverwaltung.

Praktikum

Das Praktikum ist die bekannteste Beschäftigungsform. Das Mindestalter der Praktikanten beträgt 15 Jahre. Zwischen dem Jugendlichen und dem aufnehmenden Betrieb kann die Bezahlung eines Taschengeldes vereinbart werden. Da Praktika kein Arbeitsverhältnis beinhalten, ist keine Sozialversicherung und Mindestvergütung vorgesehen. Es geht darum, in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern.

Geringfügige Beschäftigung

Die geringfügige Beschäftigung ist eine Sonderform von Arbeit für Schüler und Studenten, die zwischen 16 und 25 Jahre alt sind und während der Ferienzeit eine gelegentliche Tätigkeit ausüben. Die Bezahlung erfolgt mit Wertgutscheinen. Es besteht eine Unfall- und Rentenversicherung. Die bezahlte Entlohnung ist steuerfrei und hat keine Auswirkungen auf die steuerliche Situation des Jugendlichen und seiner Familie.

Befristeter Arbeitsvertrag

Der befristete Arbeitsvertrag ist ein zeitlich begrenztes Arbeitsverhältnis für Personen ab 16 Jahren. Die Arbeitskraft ist sozial- und unfallversichert und erhält für die geleistete Tätigkeit die kollektivvertraglich vorgesehene Entlohnung.

Ferialvertrag

Der Ferialvertrag ist ein untergeordnetes und zeitlich befristetes Arbeitsverhältnis für Jugendliche ab 16 Jahren. Die Arbeitskraft ist sozial- und unfallversichert und erhält für die geleistete Tätigkeit eine verminderte Entlohnung. Ferialverträge können nur auf der Grundlage von bereits bestehenden Sektorenabkommen zwischen den Sozialpartnern abgeschlossen werden.

Allgemein: Verdient man beim Sommerjob insgesamt mehr als 2.840 Euro brutto, kann dies Auswirkungen auf verschiedene Förderungen (z. B. Studienstipendien oder Steuerbefreiungen) haben, weil die Eltern den Schüler oder Studenten in steuerlicher Hinsicht nicht mehr als zu Lasten lebend angeben können. Ausgenommen ist nur die geringfügige Beschäftigung mittels Gutscheinen.

**Mehr dazu unter:
www.bankthefuture.it
(Menü Arbeit, Eintritt in die Arbeitswelt)
[www.provinz.bz.it/kulturabteilung/
jugendarbeit](http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/jugendarbeit) (Menü Sommerjob)**



Foto: Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Raiffeisenverband zieht Bilanz

Raiffeisen ist eine starke Wirtschaftskraft

Die Spitze des Raiffeisenverbandes: Generaldirektor Paul Gasser, Obmann Heiner Nicolussi-Leck und Revisionsdirektor Robert Nicolussi

Mit einer Bruttowertschöpfung von 500 Mio. Euro hat die Raiffeisen-Organisation für jeden einzelnen Haushalt in Südtirol fast 2.500 Euro an Bruttowertschöpfung generiert. Diese interessante Zahl fiel bei der Jahresvollversammlung des Raiffeisenverbandes über das Geschäftsjahr 2010 Mitte Juni in Bozen.

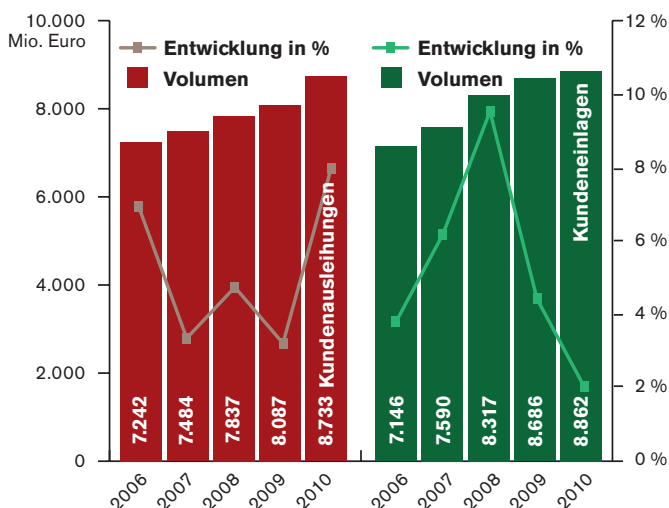
„Nach der Finanzkrise verzeichnete die Wirtschaft im vergangenen Jahr einen Aufschwung, was sich positiv auf die Grundstimmung in unseren Mitglieds-genossenschaften niedergeschlagen hat“, sagte Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes. Dem größten Revisionsverband in Südtirol gehören 366 Genossenschaften bzw. Körperschaften mit 120.000 Einzelmitgliedern an, davon sind die Hälfte Mitglieder einer Raiffeisenkasse.

„Unsere Genossenschaften leisten zur Entwicklung des ländlichen Raumes einen wichtigen Beitrag“, sagte Generaldirektor Paul Gasser. Das zeigt auch die Wirtschaftskraft der Raiffeisen-Organisation, die vorwiegend im ländlichen Raum zum Tragen kommt. Die gesamte Bruttowertschöpfung liegt bei 500 Mio. Euro, was bedeutet, dass die Raiffeisen-Organisation für jeden einzelnen Haushalt in Südtirol fast 2.500 Euro an Wertschöpfung generiert hat. Insgesamt weist die Raiffeisen-Organisation eine addierte Bilanzsumme von 14 Mrd. Euro und ein addiertes Eigenkapital von 2,5 Mrd. Euro auf.

gewachsen. Die Ausleihungen betragen Ende 2010 8,7 Mrd. Euro, knapp 8 % mehr als im Vorjahr. Damit sind die Ausleihungen nach drei Jahren erstmals wieder stärker gewachsen als die direkten Kundeneinlagen. „Beinahe 100 % der verfügbaren Einlagen sind somit in Form von Krediten vergeben worden“, sagte Gasser. Neben dem Einlagen- und Kreditgeschäft ist Raiffeisen auch in den Bereichen Versicherungen und Altersvorsorge Marktführer in Südtirol.

Bilanzergebnisse verbessert
Nach Einbußen im Vorjahr konnten die 48 Raiffeisenkassen ihre Bilanzergebnisse wieder deutlich verbessern. Der Überschuss ist von 29,5 Mio. Euro im Jahr 2009 auf 45 Mio. Euro im Jahr 2010, also um mehr als 50 %, angestiegen; gemeinsam mit der Raiffeisen Landesbank beträgt der Überschuss 57,5 Mio. Euro.

Entwicklung Raiffeisen Geldorganisation Südtirol 2006 bis 2010



Marktführer im Einlagen- und Kreditgeschäft

Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes wurde neben den einzelnen Genossenschafts-sparten auch Bilanz über die Raiffeisenkassen im Geschäftsjahr 2010 gezogen. Sie sind in 107 der 116 Gemeinden Südtirols mit 192 Schalterstellen vertreten und gemeinsam mit der Raiffeisen Landesbank im Einlagen- und im Kreditgeschäft des Südtiroler Bankensystems die Marktführer. Die direkten Kundeneinlagen sind 2010 um 2 % auf 8,9 Mrd. Euro

Initiativen kulturellen, sportlichen und gemeinnützigen Charakters haben die Raiffeisenkassen insgesamt mit 10 Mio. Euro gefördert. In den letzten 15 Jahren sind diese Leistungen für die örtliche Gemeinschaft um etwa 20 % angestiegen. (th)

Jahresbericht des Raiffeisenverbandes unter: www.raiffeisenverband.it

Börsenkommentar

Die laufende Finanzkrise hat viele Ursachen



Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Dieser Tage Vorhersagen zum weiteren Verlauf der Geschichte zu treffen, ist nicht leicht. Die Folgen verschiedener Szenarien aufzuzeigen ist da schon einfacher, beispielsweise eines Ausfalls Griechenlands für ganz Europa.

Während die Welt derzeit auf die Schuldenkrise in verschiedenen Euroländern und Amerika blickt und darin den Ursprung allen Übels sieht, sind die Ursachen der laufenden Finanzkrise tiefergehender.

Da ist zum Einen die wilde Globalisierung. Sie verhilft Ländern mit geringem Gehaltsniveau aufgrund der Kapitalfreiheit und dem leichten Wissenstransfer zu hohem Wachstum (Bric-Nationen etc.), konfrontiert die Industrienationen aber längerfristig mit Deindustrialisierung (Großbritannien, USA, Griechenland, Portugal) und steigenden Sozialkosten bei einer alternden Bevölkerung. Da ist zum Anderen die Überzeugung, dass Finanzströme besser über Märkte geregelt werden und nicht über Banken, was dazu führt, dass die Staaten große Teile ihrer Gestaltungssouveränität aufgeben. Denn globale Märkte lassen sich schwer mit lokalen Maßnahmen bändigen.

Da ist sodann die steigende gegenseitige Abhängigkeit der Länder voneinander. Die Transmissionsmecha-

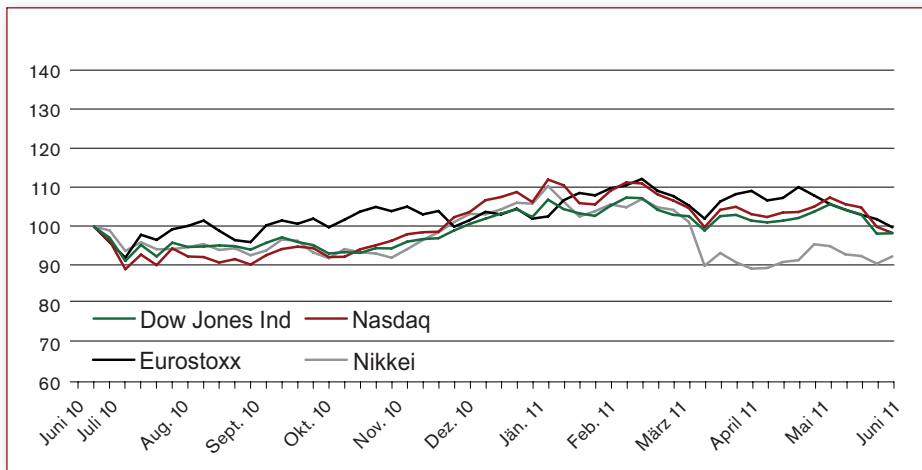
nismen von Krisen in einer Schicksalsgemeinschaft (wie der Europäischen Union) oder über global agierende Unternehmen sind vielseitig.

Da ist noch der in den USA entsprungene Monetarismus (Geld- und Zinspolitik soll Wirtschaftspolitik ersetzen), der immer neue Übertreibungen an den Finanzmärkten auslöst, auf welche immer häufiger Panikaktionen folgen. Letztlich ist da noch die Suche nach immer höherer Effizienz, die dazu führt, dass immer weniger Leute immer mehr Produkte herstellen. Wer diese letztendlich abnimmt, hängt oft von der Nachfragepolitik von Ländern am anderen Ende der Welt (z. B. in China, Indien, Indonesien) ab.

Europa als Garant

All dies zeigt: einer globalen Wirtschaft kann nur mit einer global konzertierten Politik begegnet werden. Die EU ist der Garant für eine solche. Geht diese wegen nationaler Egoismen verloren, so sind die Folgen unabwägbar.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte	
Amerika	↗
Europa	↘
Japan	↓
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Amerika	↘
Europa	↔
Renditen	
Amerika	↗
Europa	↔

* Aussicht auf 3 Monate

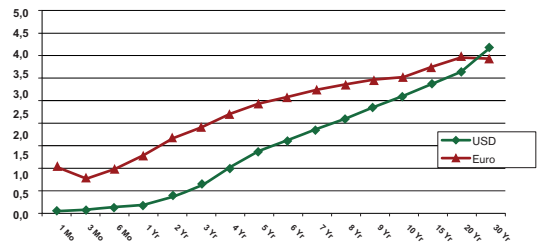
Indexentwicklung

Stand: 17. 6. 2011			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.273,56	-4,72 %	14,62 %	-13,22 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.774,19	-2,65 %	1,69 %	-21,98 %	3.077,24	2.502,50	22,19
Dow Jones Ind.	USA	USD	11.961,52	-4,15 %	14,64 %	-1,63 %	12.876,00	9.614,32	15,27
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.623,70	-5,73 %	13,72 %	6,75 %	2.887,75	2.061,14	18,79
DAX	Deutschland	EUR	7.205,92	-0,70 %	15,78 %	6,03 %	7.600,41	5.809,37	17,97
FTSE Mib	Italien	EUR	20.102,96	-6,10 %	-2,27 %	-35,09 %	23.273,80	18.807,18	24,22
Nikkei 225	Japan	JPY	9.351,40	-2,25 %	4,34 %	-6,48 %	10.891,60	8.227,63	23,45
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	502,19	0,62 %	12,05 %	23,35 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	516,89	0,70 %	1,53 %	21,66 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	126,13	1,37 %	-1,74 %	14,46 %			

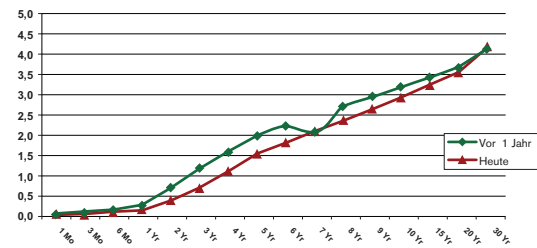


Zinsentwicklung im Vergleich

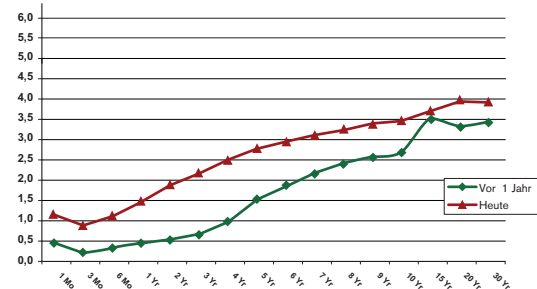
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



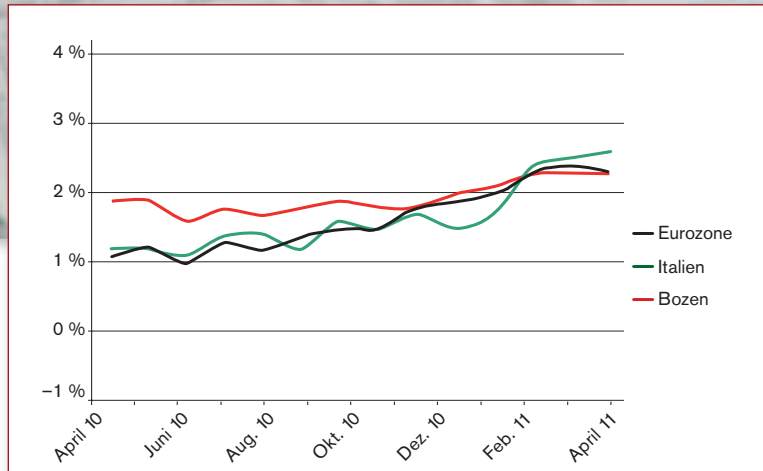
Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationsentwicklung



Währungen

Stand: 17. 6. 2011	Veränderungen seit ...			
	3 Monaten	Anfang 2011	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...				
Euro/USD 1,43 USD	1,91 %	6,82 %	15,61 %	-8,01 %
Euro/JPY 114,64 JPY	3,43 %	5,35 %	2,19 %	-46,15 %
Euro/GBP 0,88 GBP	1,60 %	2,88 %	5,46 %	10,15 %
Euro/CHF 1,21 CHF	-4,14 %	-3,06 %	-13,60 %	-33,53 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Jb Dollar Medium Term Bond-B	LU0100842375	0,57 %	1,48 %	4,95 %	5,28 %
Anleihen Euro	Raiffeisen-Europus-Rent-Vt	AT0000689971	0,60 %	1,30 %	1,92 %	5,35 %
Firmenanleihen	Raiffeisen-Europa-High Yd-Vt	AT0000765599	-0,88 %	0,99 %	13,31 %	9,09 %
Schwellenländeranleihen	Jb Emerging Bond Fund Euro-B	LU0081394404	0,57 %	3,60 %	11,08 %	7,86 %
Aktien						
Aktien Europa	Nord Est Fund-Azionar Euro-R	LU0102238655	-3,29 %	4,53 %	10,98 %	-0,34 %
Aktien USA	Raiffeisen-US-Aktienfonds-Vt	AT0000764766	-6,27 %	-2,80 %	-2,18 %	0,56 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik-Aktienfonds-Vt	AT0000764170	-2,15 %	6,94 %	10,85 %	1,34 %
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen Em-Aktien	AT0000497268	-2,02 %	3,23 %	7,59 %	8,88 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Im Gespräch

„Wir wollen eine Kasse für alle Bozner werden“

Die Raiffeisenkasse Bozen ist 1897 in der Gemeinde Zwölfmalgreien gegründet worden. Ihre ländlichen Wurzeln hat sie nie verleugnet, inzwischen ist sie zu einem modernen Geldinstitut geworden, wie Direktor Erich Innerbichler erklärt.

Welche Rolle spielt die Raiffeisenkasse in Bozen?

Erich Innerbichler: Die Raiffeisenkassen haben in Südtirol eine wesentliche Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes gespielt. Sie waren und sind in ihrem Einzugsgebiet erste Ansprechpartner für die lokale Wirtschaft. In Bozen ist das anders. Die Raiffeisenkasse wurde von Wein- und Obstbauern in der

Peripherie gegründet. Im Stadtgebiet selbst hat sie nur eine marginale Rolle gespielt.

Wie sieht die Lage heute aus?

Erich Innerbichler: Wir haben in Bozen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund. Da sind Italiener, die in den 30er-Jahren aus verschiedenen Regionen Italiens zu uns gekommen sind, und die Migranten. Wir ha-

ben bereits heute Chinesen und Albaner als Kunden, die meist zu einem größeren Familienverband gehören. Auffallend dabei ist, dass Ausländer, die sich an uns wenden, sehr aufgeschlossen und anpassungswillig sind. Das heißt, sie verhandeln mit unseren Kundenberatern auf Augenhöhe. Da gibt es keine Probleme.

Wie sprechen Sie die italienischen Kunden an?

Erich Innerbichler: Die Raiffeisenkasse ist und bleibt erster Ansprechpartner für die deutschsprachige Bevölkerung der Gemeinde Bozen. Bei den Kundenkontakten liegt der Marktanteil bei 60 %. Bei der italienischen Bevölkerung haben wir es bedeutend schwieriger, da die genossenschaftliche Idee dort nicht verwurzelt ist. Die italienischen Kunden nehmen uns dann wahr, wenn sie gezielt Bankdienstleistung nachfragen. In der Alterskategorie zwischen 40 und 50 Jahren sind wir ein willkommener Ansprechpartner.

Fährt die Bank dabei zwei Schienen?

Erich Innerbichler: Das muss sie nicht. Während wir bei den deutschsprachigen Kunden die Bedürfnisse in nahezu allen Lebenslagen abdecken, wenden sich italienische Kunden dann an uns, wenn sie ganz spezifische Probleme haben. Die Raiffeisen-gruppe bringt da einige Vorteile. Es gibt aber auch Nachteile: denn Maßnahmen, die für die Stadt Bozen und damit für die Raiffeisenkasse Bozen als dringend



„Die Raiffeisenkasse Bozen hat mehrere Identitäten und Gesichter“

Biografisches

- Geboren 1958 im Ahrntal
- gelernter Betriebswirt (FH)
- Mitarbeiter in der Steuerabteilung und Revisor des Raiffeisenverbandes
- seit 1996 Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Bozen, Vizedirektor
- seit 2002 Direktor
- verheiratet, ein Sohn
- Büchersammler und Freund der schönen Künste und technischer Apparaturen



notwendig erachtet werden, werden im Land nicht als dringlich wahrgenommen.

Spüren Sie die Konkurrenz?

Erich Innerbichler: Im Unterschied zu dörflichen Raiffeisenkassen spüren wir die Mitbewerber weitaus mehr. Dies ist vor allem im Bereich Privatkunden der Fall. Im Bereich der Firmenkunden konnten wir jedoch aufgrund des Ausbaus der Serviceleistungen zulegen. Die Raiffeisenkasse Bozen hat sicher mehrere Identitäten und Gesichter. Es ist immer eine Gratwanderung zwischen Tradition und Aufbruch. Dies macht es sehr spannend. Es gibt keinen spannenderen Job als jenen, hier zu arbeiten. Wir können Versuchsballons starten lassen. Insofern stimmt in diesem Fall der Spruch: Stadtluft macht frei.

Wo sehen Sie die Möglichkeit der Expansion?

Erich Innerbichler: Wir haben seit Jahren einen konstanten Erfolg im Bereich der Wohnbaugenossenschaften, wo wir eigene Mo-

delle der Finanzierung entwickelt haben. Hier arbeiten wir mit der Arche im KVV seit Jahren eng zusammen. Und da gibt es noch Potenzial.

Wie setzen sich die Mitglieder zusammen?

Erich Innerbichler: Als ich meine Arbeit angetreten bin, waren es knapp 500, heute sind es 1.800. Viele Mitglieder sind nach wie vor im ländlichen Umfeld der Stadt beheimatet. Wir haben einen großen Anteil von Gewerbetreibenden und Freiberuflern. Der Anteil der italienischen Mitglieder liegt traditionellerweise niedrig. Aber der Anteil der Frauen liegt bei 40 %.

Spielt das Ethical Banking eine Rolle? Sie haben dieses Finanzierungsmodell ja ins Leben gerufen.

Erich Innerbichler: Ja, sicher. Frauen haben eine hohe Affinität zu sozialen Projekten und ethischen Finanztransaktionen. Dazu kommt auch das Angebot der Krankenversicherung für Mitglieder.

Wohin sollte sich die Raiffeisenkasse entwickeln?

Erich Innerbichler: Wir werden noch mehr als bisher auf die Bevölkerung zugehen. Die Raiffeisenkasse soll das Bankinstitut für alle Boznerinnen und Bozner werden. Unsere Stärke liegt in der raschen Reaktionsgeschwindigkeit auf Entwicklungen. Diese Stärken werden wir weiterhin ausspielen. Wir können anders als größere Mitbewerber auch maßgeschneiderte Servicepakete anbieten. Gerade für Wohnbaugenossenschaften haben wir ein spezifisches Modell entwickelt, das äußerst erfolgreich ist. Wir bieten allen Mitgliedern von Wohnbaugenossenschaften einen Rundumservice und kümmern uns um den gesamten Wohnungsbau und damit verbundene Finanzierungen. Dadurch kann die gesamte Planungs- und Bauphase viel rascher umgesetzt werden.

Interview: Stefan Nicolini

„Wir haben ein eigenes Modell der Finanzierung für Wohnbaugenossenschaften entwickelt.“



Der Europäische Unfallbericht sollte immer möglichst vollständig ausgefüllt werden.

Autounfall im Ausland

Wenn's im Urlaub kracht

Ein Verkehrsunfall ist immer mit Aufregung und Ärger verbunden. Wenn der Unfall zudem im Ausland passiert, kommen häufig noch Verständigungsprobleme hinzu. Der Europäische Unfallbericht liefert hier eine wertvolle Hilfe.

Der Europäische Unfallbericht ist ein Formular, das bei einem Verkehrsunfall von den beteiligten Personen ausgefüllt wird, um alle wichtigen Daten zum Unfallhergang aufzunehmen. Es gibt den Bericht in vielen Sprachen. Aufbau und Inhalt sind in der jeweiligen Landessprache

gleich gestaltet. Kommt es im Ausland zu einem Verkehrsunfall, füllt einer der Beteiligten den Unfallbericht aus. Der andere Unfallbeteiligte legt den Unfallbericht in seiner Sprache daneben und liest mit. Weil alle Fragen nummeriert sind, gibt es keine Verständnisschwierigkeiten.

Unfallbericht als Beweismittel

In den meisten europäischen Ländern ist das Mitführen bereits eine Selbstverständlichkeit. Doch auch für Unfälle im Inland ist der Europäische Unfallbericht unerlässlich. Dabei sollte das Formular so vollständig wie möglich ausgefüllt werden, da er von Behörden und Versicherungen als Beweismittel anerkannt wird und somit die Auszahlung des Schadens erheblich erleichtert.

Fotos von der Unfallstelle, den Unfallfahrzeugen und von eventuellen Bremsspuren sind ebenso hilfreich wie die Adressen der Unfallzeugen. Bei Personenschäden oder hohen Sachschäden sollte zudem die Polizei gerufen werden. Wichtig ist, eine Kopie des Polizeiprotokolls zu verlangen. Auf keinen Fall sollte man, egal ob im In- oder Ausland, ein Schuldanerkenntnis abgeben, sondern nur den Sachverhalt bestätigen.

Sollten Sie keinen Europäischen Unfallbericht in Ihrem Auto haben, so können Sie sich in Ihrer Raiffeisenkasse einen Bericht abholen. (s/)

Zusatzversicherungen

Richtig versichert gegen Hagelschäden an Autos

Nicht nur die Obst- und Weinernte erleidet jeden Sommer durch Hagelschläge große Schäden. Auch Autos, die bei einem Hagelschlag ungeschützt im Freien stehen, können durch Hagelkörner stark beschädigt werden. Zusätzlich zur Kfz-Haftpflichtversicherung gibt es Zusatzversicherungen, mit denen auch Hagelschäden an Autos versichert werden können. Die Versicherung gegen Hagelschäden an Autos wird in Kombination mit der Feuer- und Diebstahlversicherung für das Fahrzeug angeboten und fällt unter das Versicherungspaket „Absicherung von Elementarereignissen“.

Zu diesem Versicherungspaket zählen neben Hagelschlag unter anderem auch die Absicherung von Sturm, Gewitter, Windhosen, Hochwasser und Zusammenstoß mit Wild. Es werden nicht nur die Reparatur von Hageldellen auf der Karosserie des Autos, sondern auch Glasschäden an den Autoscheiben erstattet, die durch den Hagelschlag entstehen. Die Prämie für diese Absicherungsform errechnet sich anhand des Fahrzeugwertes. (s/)

Landwirtschaft

Gut abgesichert bei der Arbeit und in der Freizeit

Die Landwirtschaft ist ein gefährlicher Arbeitsplatz: steile Wiesen, der Einsatz von Maschinen unter oft extremen Bedingungen sowie die Arbeit auf der Obstwiese, im Wald und mit Tieren führen oft zu schweren Unfällen, die zu Arbeitsunfähigkeit und Verdienstaufschlag führen können. Die gesetzliche Unfallversicherung greift hier häufig zu kurz. Zusätzlichen Schutz bietet die Privatversicherung.

Im Jahr 2010 war die Zahl der schweren Unfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten besonders hoch. Wenn der Landwirt durch eine bleibende Invalidität arbeitsunfähig wird oder beim Unfall sogar stirbt, können die wirtschaftlichen Folgen, die sich daraus ergeben, zu einer großen Belastung für das Unfallopfer bzw. die Hinterbliebenen werden. Die gesetzliche Unfallversicherung greift in solchen Fällen oft zu kurz, da sie lediglich eine Grundversorgung bietet. Deren Höhe hängt vor allem vom Verletzungsgrad, von den Beitragsjahren und dem Einkommen des Landwirtes ab. Bleibt der Betroffene arbeitsunfähig, erhält er eine Invalidenrente, die oft sehr niedrig ausfällt.

der Versicherte bei einem Unfall stirbt oder Invalide bleibt, und garantiert bei Arbeits- als auch Freizeitunfällen einen vernünftigen Versicherungsschutz. Die Privatversicherung deckt auch die zeitweilige Arbeitsunfähigkeit sowie die Auslagen für die Unfallkosten und bezahlt ein Tagegeld bei Krankenhausaufenthalt und bei Gips.

Ernteunfallversicherung

Personen, welche nur in der Zeit der Obst-, Wein- und Gemüseernte auf dem Hof arbeiten, können über eine sogenannte Ernteunfallversicherung abgedeckt werden. Die Versicherung bietet finanzielle Deckung bei Unfalltod, bleibender Unfallinvalidität und für Krankenhausspesen, die der Unfall verursacht, und bietet allen an der Obst-, Wein- oder Gemüseernte beteiligten Personen einen Versicherungsschutz. Dazu zählen der Landwirt, die Familienangehörigen und alle anderen Erntehelfer. (s/)

Familie finanziell absichern

„Um sich und seine Familie ausreichend finanziell abzusichern, sollte eine private Unfallversicherung abgeschlossen werden“, sagt Manuel Bortolotti vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Diese bietet ein finanzielles Polster, falls

 **Raiffeisen** Versicherungstipp

Urlaubszeit: Versichern Sie sich gegen Diebstahl!

Gerade im Sommer treiben Langfinger ihr Unwesen. Meistens entwenden sie nicht nur Wertgegenstände, sondern beschädigen auch Türen und Fenster, um sich Zutritt zu verschaffen. Schon dies ist ein wichtiger Grund, warum sich eine Diebstahlversicherung auszahlt. Denn sie ersetzt nicht nur entwendete Sachen, sondern auch die Schäden an Räumen, Türen und Fenstern. Bei gestohlenen Wertgegenständen begleicht die Versicherung den Wiederbeschaffungspreis. Die Diebstahlversicherung kann einzeln oder auch als Paket mit der Feuerversicherung abgeschlossen werden. Der „Überbegriff“ für diese Absicherungsformen ist die Hausratversicherung.

Gerade in der Landwirtschaft braucht es einen guten Versicherungsschutz für den Bauern und seine Familie.



Wichtige Steuertermine im August und September 2011

22. 8.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 2. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 Prozent mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
22. 8.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
22. 8.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25. 8.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 8.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juli verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 8.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Oktober begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
16. 9.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 9.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 9.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
26. 9.**	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 9.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende August verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 9.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. November begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

* Terminaufschub aufgrund Ferienzeit

** da der 25. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/mein-unternehmen/steuern-und-gebuehren

Bürokratieabbau und steuerliche Vereinfachungen

Die Regierung will die Verwaltungskosten der Unternehmen senken, um sie im europäischen Wettbewerb zu stärken.

Die italienische Regierung hat Mitte Mai per Notverordnung ein Maßnahmenpaket („decreto sviluppo“) erlassen, das Vereinfachungen und den Abbau bürokratischer Auflagen für Betriebe und Bürger vorsieht.



Foto: shutterstock.com



Dr. Ulrich Malfertheiner, Fachberatung Steuer, Raiffeisenverband

Die Bestimmungen sind unmittelbar in Kraft getreten, müssen aber noch in Gesetz umgewandelt werden.

Maßnahmen für Unternehmen

Für mittlere und kleine Unternehmen wird u. a. der Ablauf von Betriebsprüfungen neu geregelt und die Höchstanzahl und -dauer genau festgelegt. Die einzelnen Behörden werden verpflichtet, enger zusammenzuarbeiten, um unnötige Meldeverpflichtungen für Unternehmer und Bürger zu vermeiden.

Erleichterungen sind bei den neuen elektronischen Kundenlisten der Geschäftsfälle über 3.000 Euro vorgesehen, nachdem die Zahlungen von Privatpersonen, die mit Kredit- oder Bankomatkarten erfolgen, nicht zu melden sind. Eine ähnliche Vereinfachung gibt es bei den Treibstoffkarten, die nicht mehr zu führen sind, wenn der Treibstoff ausschließlich mit Kredit- oder Bankomatkarte bezahlt wird.

Einige steuerliche Betragsschwellen sind erhöht worden, wie z. B. die Grenze für die Zulassung zur vereinfachten Buchhaltung für Einzelunternehmen (auf 400.000 Euro für Dienstleister bzw. 700.000 Euro für alle anderen Tätigkeiten), jene für die Vernichtung von Wa-

ren und Wirtschaftsgütern, die durch Ersatzerklärung nachgewiesen werden kann (von 10 Mio. Lire auf 10.000 Euro) und die Schwelle, um die geringfügigen Ein- und Ausgangsrechnungen mittels Sammelbelegbuchen zu können (von 300.000 Lire auf 300 Euro).

Maßnahmen für Private

Hier stehen Verwaltungsvereinfachungen bei den Wiedergewinnungsarbeiten von Wohngebäuden an (Steuerabsetzbetrag von 36 %). Die präventive Meldung an das Steueramt Pescara ist nicht mehr zu machen und die Lohnkosten müssen nicht mehr getrennt in der Rechnung ausgewiesen werden. Allerdings sind künftig entsprechende Angaben in der Steuererklärung nötig. Auch die vom Arbeitnehmer alljährlich fällige Erklärung an den Arbeitgeber über Absetzbeträge für abhängige Arbeit und für zu Lasten lebende Familienmitglieder ist abgeschafft worden. Mitzuteilen sind nur mehr eventuelle Änderungen zum Vorjahr.

Ziel der Bestimmungen ist es, die Verwaltungskosten der Unternehmen zu senken und ihnen neue Möglichkeiten zur Erholung zu bieten, um den Rückstand zum europäischen Ausland aufzuholen. Allerdings erscheinen die bislang erlassenen Maßnahmen nur als ein erster Schritt in diese Richtung.

Steuerinfo

Gaslieferungen an Mehrfamilienhäuser

Das letzte Maßnahmenpaket der Regierung enthält nicht nur Erleichterungen für die Bürger. So sieht eine Bestimmung vor, dass der begünstigte MwSt.-Satz von 10 % für die ersten 480 m³ Methangas an Kondominien und Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung nur mehr pro Anschluss und nicht mehr für jede belieferte Wohneinheit zusteht. Dies, obwohl die Agentur der Einnahmen im Oktober letzten Jahres verfügt hatte, dass der begünstigte MwSt.-Satz bis zu 480 m³ Gas je versorgter Wohneinheit zusteht.

Steuerabsetzbeträge von 36 bzw. 55%

Bekanntlich müssen Banken und Post bei den Überweisungen betreffend die Steuerbegünstigung von 36 % bzw. 55 % einen Steuerrückbehalt von 10 % vornehmen. Die ausführenden Unternehmen bzw. Handwerker erhalten damit nur 90 % des Entgeltes und können die abgezogenen Beträge in ihrer Steuererklärung geltend machen. Bei Zahlungen an Gemeinden (z. B. Urbanisierungskosten, TOSAP o. Ä.) ist dieser Abschlag nicht geschuldet. Diese Überweisungen müssen deshalb nicht mit den Formalitäten der genannten Steuerbegünstigungen durchgeführt werden.

(um)



Personal

Büroklima ist wichtiger als Gehalt

Ein gutes Büroklima ist den meisten wichtiger als ein hohes Gehalt oder Karrierechancen. Laut einer österreichischen Umfrage bezeichnen 95 % (etwa 60 % davon sind berufstätig) als das erste Jobkriterium nette Kollegen. Das Gehalt rangiert erst auf dem sechsten Platz von zehn abgefragten Kriterien, wie aus der veröffentlichten Studie unter 1.000 Personen hervorgeht.

Der sichere Arbeitsplatz und Weiterbildungsmöglichkeiten sind nach den netten Mitarbeitern das zweit- und dritt wichtigste Kriterium.

Relativ wichtig sind demnach auch noch der persönliche Kontakt zu anderen Menschen und die richtige Balance zwischen Beruf und Privatleben (85 bzw. 83 %). Erst dahinter folgen ein hohes Gehalt und die Chance auf einen beruflichen Aufstieg.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Unternehmensführung

Unternehmenskrisen frühzeitig erkennen

Wie kann ein Firmenkundenbetreuer eine tragfähige Geschäftsbeziehung zu einem Unternehmer aufbauen und nach welchen Kriterien kann die Ertragskraft eines Unternehmens realistisch beurteilt werden? Diese und ähnliche Fragen standen im Mittelpunkt eines Lehrgangs für Firmenkundenberater und Mitarbeiter der Kreditabteilung in den Raiffeisenkassen.

Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung und praxisorientierte Kreditbeurteilung“ lautete der Titel des knapp einjährigen, vom Raiffeisenverband organisierten Lehrgangs, dessen Spektrum von der theoretischen Wissensvermittlung bis hin zum Praxisgespräch mit einem Unternehmer und der Erstellung individueller Fallstudien durch die Teilnehmer reichte. Die erfolgreichsten Fallstudien wurden im Rahmen eines Best-Practice-Verfahrens begutachtet und gemeinsam mit der Futura-Unternehmensberatung analysiert.

Risiken und Potenziale

„Ziel des Weiterbildungsprogramms war es, die Teilnehmer zu einer ganzheitlichen Sichtweise zu befähigen, und zwar unter Berücksichtigung allfälliger Risiken und künftiger Potenziale eines Unternehmens“, sagt Lehrgangsteilnehmer Leander Bechtold von der Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband. Dass nicht nur die Bilanzdaten für den künftigen Erfolg eines Unternehmens ausschlaggebend sind, wussten die Teilnehmer aus ihrer alltäglichen Erfahrung zu berichten. „Uns wurde anschaulich vermit-



Broschüre

Die Genossenschaft und ihre Finanzierung

Das Amt für Genossenschaftswesen hat einen neuen Ratgeber herausgegeben. Alle wichtigen Informationen und Instrumente im korrekten Umgang mit Banken und deren Finanzierungsmodellen sind darin auf 65 Seiten zusammengefasst. „Damit wollen wir all jene bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen, die Genossenschaften führen“,

sagte Landesrat Roberto Bizzo bei der Präsentation. Die Themenpalette reicht vom Businessplan, der Liquiditätsbedarfsplanung, der Rückzahlung einer Finanzierung, der Cashflow-Berechnung bis zum Kreditantrag. Daneben enthält die Broschüre eine Reihe von Anlagen sowie Informationen über die Genossenschaftsverbände sowie über die Garantiegenossenschaften „Confidi“.



Der Finanzratgeber wurde in Zusammenarbeit mit den vier Südtiroler Genossenschaftsverbänden (Raiffeisenverband, Confcooperative, Legacoopbund, AGCI) erstellt. Die Broschüre ist im Landhaus 5 (Abteilung 34, Raiffeisenstraße 5, Bozen) erhältlich oder kann unter www.provinz.bz.it/innovation (Menü Service – Publikationen) heruntergeladen werden. (th)

Ein neuer Ratgeber für Führungskräfte in Genossenschaften

Absolventen des Lehrgangs für Unternehmensführung und Krediturteilung, von links: Arno Riganti (Rk Welschnofen), Robert Remo Santomaso (Rk Meran), Markus Fleischmann (Rk Tschars), Fabian Faccini (Rk Welsberg-Gsies-Taisten), Benjamin Kostner (Rk Bruneck), Michael Torggler (Rk Eisacktal), Josef Niederegger (Rk Bruneck), Walter Vonmetz (Rk Untereisacktal), Herbert Neumair (Rk Bruneck), Walter Haselrieder (Rk Schlern-Rosengarten).

telt, dass eine Unternehmenskrise ihren Beginn bereits weit vor der Liquiditätskrise hat und wie diese Krise anhand bestimmter Symptome frühzeitig erkannt und bestenfalls positiv für das Unternehmen und für die Bank genutzt werden kann“, sagt Fabian Faccini von der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, einer der zehn Lehrgangsabsolventen, die Ende Mai im Rahmen einer Abschlussfeier in Bozen die Lehrgangszertifikate erhielten.

Was sind eigentlich ...

... Stock Dividends?

Stock Dividends, auch Scrip Dividends genannt, sind eine Ausschüttung an die Aktionäre einer Aktiengesellschaft, welche nicht in Bargeldform, sondern durch Ausgabe kostenloser Aktien erfolgt. Dabei kann es sich sowohl um Aktien des ausschüttenden Unternehmens selber als auch um Anteilsscheine an anderen Unternehmen, etwa einer Tochtergesellschaft, handeln.

Normalerweise werden Stock Dividends in einem festen Verhältnis zu den bereits im Besitz des Aktionärs befindlichen Aktien ausgegeben. Beispielsweise erhält ein Aktionär infolge der Ausschüttung einer 5%-Stockdividende für 100 Aktien in seinem Besitz 5 zusätzliche Aktien.

Beinhaltet eine Stockdividende die Ausgabe neuer Aktien, kann dieser Vorgang ähnlich einem Aktiensplitt gesehen werden. Dabei erhöht sich die Anzahl der Aktien, während dadurch der Aktienkurs sinkt und somit die Marktkapitalisierung unverändert bleibt.

(ma)



Auf den Dorfplätzen von Terlan (im Bild), Sarnthein, Schlanders und Toblach kann man seit Neuestem drahtlos surfen.

Das Pilotprojekt „Internet in Ortszentren“

Auftraggeber: Land Südtirol
Auftragnehmer: Raiffeisen OnLine, RUN, Brennercom und Limitis

Standorte der WiFree-Netze:
 Terlan: Dr.-Weiser-Platz
 Sarnthein: Kirchplatz/
 Griesplatz/Südparkplatz
 Schlanders: Plawennpark/
 Kulturhausplatz
 Toblach: Rathausplatz/
 Bahnhof

Projektdauer: 1 Jahr

Pilotprojekt

Probelauf für öffentliche WLAN in Südtirol

In Terlan, Sarnthein, Schlanders und Toblach kann man seit Neuestem im Dorfzentrum drahtlos surfen. Projektleiter Jürgen Sprenger erläutert den Pilotversuch „Internet in Ortszentren“ der Südtiroler Landesverwaltung.



Jürgen Sprenger ist Gesamtleiter des Pilotprojekts „Internet in Ortszentren“.

Was bringt dieses Pilotprojekt dem Mann und der Frau auf der Straße?

Jürgen Sprenger: Der Mann und die Frau auf der Straße können in den vier Pilotgemeinden kostenlos surfen, und zwar ein Jahr lang. Der WiFree-Dienst ist zwar kein vollwertiger Ersatz für einen privaten Internet-Anschluss, macht es aber möglich, dass ich mich als

Dorfbewohner oder Urlauber auf die Parkbank setze und auf dem Laptop oder dem Smartphone die Schlagzeilen lese oder meine E-Mails durchsehe.

Was wird denn in diesem Pilotprojekt getestet?

Jürgen Sprenger: Wir schauen, wie das neue Angebot ankommt, wie stark und von wem das WiFree-Netz genutzt wird.

Was passiert, wenn das Pilotprojekt Erfolg hat?

Jürgen Sprenger: Auslöser für das Projekt war ein Beschlussantrag, den der Südtiroler Landtag Ende 2010 verabschiedet hat. Die Stoßrichtung ist dabei, dass man langfristig alle Gemeinden Südtirols mit öffentlichen drahtlosen Netzen ausstatten will. Das wäre zwar noch keine flächendeckende Versorgung auf dem gesamten Landesgebiet, aber doch ein in Italien einmaliger Service. In vielen Städten – etwa in Trient oder in

Mailand – gibt es öffentliche und kostenlose WLANs, dass jedoch alle Gemeinden einer Provinz derartige Zugänge anbieten, ist in Italien noch nie dagewesen.

Was muss ich tun, um kostenlos surfen zu können?

Jürgen Sprenger: Sobald Sie innerhalb der Reichweite von WiFree sind, zeigen Ihr Computer oder Ihr Smartphone das WiFree-Netz an. Beim Klick auf das Netz öffnet sich der Browser mit der Registrierungsseite. Zur Anmeldung genügt die Angabe der Mobilnetznummer. Die Zugangsdaten erhalten Sie dann als SMS aufs Handy. Haben Sie sich einmal registriert, dann können Sie mit denselben Zugangsdaten in alle Pilotnetze einsteigen.

Interview: Katia De Gennaro

Raiffeisen Internettipp

E-Mails per FRITZ!Fon

Mit dem FRITZ!Fon-Schnurlostelefon (Modell MT-D oder MT-F) können Sie E-Mails jetzt auch bei ausgeschaltetem Computer lesen und versenden. Sie werden über neue E-Mail-Eingänge informiert und können sich diese auf dem Display anzeigen lassen. Auf Ihrem FRITZ!Box-Router müssen Sie dazu lediglich die entsprechenden E-Mail-Konten eingerichtet haben. Angebote dazu auf

www.rolshop.it

Management

Entfernungen überbrücken

Sicherheit ist eine Notwendigkeit, Kommunikation ein Bedürfnis, Innovation ein Wunsch – diese drei Faktoren bewegen zahlreiche Unternehmen dazu, neue Projekte im IT-Bereich zu nutzen. RUN AG kommt diesen Ansprüchen mit standardisierten und individuellen Lösungen entgegen.

Viele Unternehmen – vor allem solche, die mehrere voneinander entfernte Sitze haben – stoßen immer öfter auf Logistik- und Kommunikationsprobleme. Nach einer Möglichkeit, derlei Probleme trotz der Entfernung zwischen den Unternehmenssitzen zu lösen, suchte auch die Direktion von Adler Spa Resorts, jener Marke, die die Hotels Adler Dolomiti und Adler Balance im Grödental und das Hotel Adler Thermae in der Toskana vereint. Der erste Schritt war die Verstärkung der Verbindung zwischen den Hotels mittels hochleistungsfähiger und verlässlicher Datenlinien, der nächste Schritt die Virtualisierung der Server

beider Standorte mittels VMware-Technologie.

Neue Dienste

Auf diesem Grundstein hat RUN AG in Zusammenarbeit mit SUPRA OHG die Umsetzung zahlreicher Leistungen zur Erleichterung und Zentralisierung bisher nur unter großem Aufwand steuerbarer Abläufe vorgenommen. Dank einer Patch-Management-Strategie werden sämtliche notwendigen Softwareaktualisierungen für Server und Clients über ein zentralisiertes Verfahren vorgenommen, wodurch die Umgebungen wesentlich sicherer sind. Die als kritisch und besonders wichtig erachteten Daten wurden mit einem redun-

danten Backup-System gesichert. Hardware- und Softwaresysteme werden kontinuierlich und aktiv überprüft, um im Falle eventueller Fehlfunktionen umgehend eingreifen zu können. Schließlich wurde auf der RUN-Cloud eine UCC-Lösung (unified communication and collaboration) mit Microsoft Lync Server implementiert, die unabhängig von Entfernungen die gemeinsame Nutzung von Programmen und Dokumenten oder auch die Kommunikation über Audio- und Videokonferenzen ermöglicht. „Die Zusammenarbeit mit RUN AG lief ausgezeichnet, und wir sind mit den Ergebnissen höchst zufrieden. Wir sind überzeugt davon, dass schon bald auch andere Kunden all die neuen Dienstleistungen nutzen werden, die wir gemeinsam anbieten“, sagt Heinrich Unterkofler, Gründer von SUPRA OHG. (ed)

Mehr dazu unter:
www.run.bz.it

Das Hotel Adler Dolomiti in St. Ulrich gehört zu den neuen Kunden von RUN AG





Mehrere tausend Läuferinnen und Läufer in 25 Altersklassen beteiligen sich an den Stadt- und Dorfläufen des VSS.

VSS-Stadt- und Dorfläufe

Für jeden Laufgeschmack ist etwas dabei

Generationen von laufbegeisterten SüdtirolerInnen, vom Hobbyläufer bis zum Olympiafinalisten, haben an den VSS-Läufen durch die Städte und Dörfer Südtirols teilgenommen. Bei der heurigen 32. Auflage stehen noch fünf Läufe aus.

Olympiafinalist Christian Obrist hat bei den Stadt- und Dorfläufen in seiner Jugendzeit 38 Mal gewonnen, Masters-Athleten wie Albert Rungger oder Rosy Pattis kommen auf über 100 Siege. „Die Dorfläufe sind einerseits da, um jungen Sportlern den Einstieg in den Laufsport schmackhaft zu machen, auf der anderen Seite haben sie Volkslaufcharakter“, sagt VSS-Leichtathletik-Referent Reinhold Roggen.

Über 270 Stadt- und Dorfläufe

Die Stadt- und Dorfläufe des Verbandes der Sportvereine Südtirols (VSS) gehen auf eine Initiative des heutigen VSS-Obmanns Günther

Andergassen zurück. Gesponsert wird die Laufserie seit Jahren vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Der erste Dorflauf fand 1980 in Schlanders statt. Im ersten Jahr nahmen jeweils rund 100 Läuferinnen und Läufer teil. Knapp 3.000 Teilnehmer verzeichnete die Laufserie im Vorjahr. Inzwischen haben die Stadt- und Dorfläufe in über 50 Städten und Dörfern Südtirols Station gemacht, über 270 Läufe gab es bisher.

Für jeden Laufgeschmack

Gelaufen wird übrigens in 25 Altersklassen. Dazu kommt die Schnupperkategorie der Fünf- bis Siebenjährigen. Für die Gesamt-

wertung zählen die besten sechs Ergebnisse. Außerdem gibt es eine Vereinswertung. „Vom Asphaltuntergrund über Wiese bis hin zu Schotter mit unterschiedlichen Streckenlängen und -profilen ist bei den Stadt- und Dorfläufen für jeden Laufgeschmack etwas dabei“, sagt Roggen.

Zur diesjährigen Auflage zählen acht Läufe, fünf davon stehen noch aus. Nach Gargazon, Prad und Latsch folgt am 23. Juli Niederdorf. In Sarnthein wird am 8. August bereits zum 28. Mal gelaufen. Der Haidersee-Lauf – am 21. August – ist inzwischen mit über 500 Teilnehmern der mit Abstand größte Lauf. Nach dem Dorflauf in Algund am 18. September steigt am 2. Oktober das Finale in Oberrasen. (th)

Mehr dazu unter:
www.vss.bz.it

Bergrad

Mountain Bike Südtirolcup mit Raiffeisen

Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen auch heuer wieder den „Mountain Bike Südtirolcup“. Vier der zehn Rennen stehen noch aus, bis am 4. September in Gsies das Finale über die Bühne geht. Mittlerweile gehört der Südtirolcup zu den beliebtesten Mountainbikerennen und – er hat sich auch als Karrierechance erwiesen. „Unsere Spitzenathleten wie Eva Lechner oder Gerhard Kerschbaumer wurden beim Südtirolcup entdeckt“, freut sich Antonio Lazzarotto, Präsident des Landesradsporthverbandes (FCI). (th)



Renato Riedmüller (ehem. FCI-Präsident), Präsident Antonio Lazzarotto, Vize Rudolf Dantone (3. v. l.), Mountainbiker Maximilian Vieider, Harald Baumann, Landesrat Christian Tommasini, Andreas Mair am Tinkhof vom Raiffeisenverband.

Musikwochen

Raiffeisen unterstützt Gustav Mahler

Die Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach gehören zu den musikalischen Höhepunkten in Südtirol. Seit vielen Jahren werden sie von den Raiffeisenkassen als einer der Hauptsponsoren mit unterstützt. Genau zum 100. Todestag von Gustav Mahler – am 18. Mai – wurde im Rahmen der Programmvorstellung der 31. Mahlerwochen der Sponsorvertrag um weitere drei Jahre verlängert. (th)



Josef Lanz (künstlerischer Leiter), Paul Gasser (Generaldirektor des Raiffeisenverbandes), Hansjörg Viertler (Präsident der Mahlerwochen), Guido Bocher (Bürgermeister Toblach), Werner Rabensteiner (Direktor Rk Toblach), Bernhard Mair, Präsident des Kulturzentrums Grand Hotel.



Die Ritterspiele bieten wieder ein atemberaubendes Programm.

Südtiroler Ritterspiele

Zurück ins Mittelalter

Vom 19. bis 21. August 2011 bietet Schluderns die ideale Kulisse für die Südtiroler Ritterspiele. Im geschichtsträchtigen Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenburg und Kloster Marienberg halten spektakuläre Schaukämpfe die Zuschauer in Atem. Unter anderem gibt es Turniervorführungen, Ringstechen-Wettbewerbe, Streitwagenrennen, Feuerreitshows, ein umfangreiches Kinderprogramm, Umzüge und Konzerte, Gaukler, Artisten und mittelalterliche Märkte. Es ist das umfangreichste Programm dieser Art im Alpenraum. (th)

Mehr dazu unter:
www.ritterspiele.it

Ethical Banking

Neue Spendenplattform im Internet

Mit der neuen Spendenplattform www.fundraising.bz.it hat der Förderverein Ethical Banking gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Bozen eine einfache Möglichkeit geschaffen, um Spenden für förderungswürdige Projekte zu sammeln.

„Mit der neuen Plattform vernetzen wir jene Menschen, die soziale, kulturelle oder ökologische Projekte planen, und jene Menschen, die bereit sind, eine Spende zu machen“, sagt Markus Nöckler, Leiter von Ethical Banking in der Raiffeisenkasse Bozen. Auf der Internetseite www.fundraising.bz.it können entsprechende Projekte eingegeben, auf den benötigten Spendenbedarf verwiesen und die Kontonummer angegeben werden. Jedes einzelne Projekt wird

genau überprüft und nur online gestellt, wenn es den Kriterien der Plattform entspricht. „So können wir garantieren, dass die Spenden zu 100 % ihren Zweck erfüllen“, sagt Helmut Bachmayer, Präsident des Fördervereins Ethical Banking.

Spender und Empfänger

Die neue Spendenplattform ist ganzjährig aktiv und soll sich zu einer fixen Anlaufstelle für Spender und „Spendensuchende“ entwickeln. Mehrere gemeinnützige

Vereine präsentieren bereits förderungswürdige Projekte, darunter der AVS, die Lebenshilfe und der Verein „La Vispa Teresa“. Die Nachfrage nach einer derartigen Plattform bestand vor allem von Seiten Privater, Vereinen und Genossenschaften. „Wir haben gesehen, dass es auf jeden Fall vorteilhaft ist, wenn Projekte zwar durch günstige Kredite von Ethical Banking gefördert werden, dass es aber zusätzlich oft noch Spenden braucht, damit manche Projekte überleben können“, sagt Markus Nöckler. (th)

Mehr dazu unter:
www.fundraising.bz.it

Raiffeisenkasse Unterland

Schlüssel zur Kultur

Die Raiffeisenkasse Unterland stellt einen Teil der Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthofs „Goldenes Kreuz“ der Bevölkerung von Branzoll zur Verfügung. Obmann Robert Zampieri überreichte Bürgermeister Benedetto Zito kürzlich die Schlüssel zur neuen Raiffeisengalerie. Darin sollen u. a. Illustrationen und Karikaturen ausgestellt werden, die bekannte und unbekannte Illustratoren Branzoll überlassen haben.



Schlüsselübergabe: Obmann Robert Zampieri, Kulturreferentinnen Margot Pizzini Dalsass, Giorgia Mongillo, Bürgermeister Benedetto Zito

Raiffeisenkasse Bozen

Runkelsteiner Klangfeste mit Brein's Café

„Wir fördern, was Bozen staunen lässt“ – unter diesem Motto richtet die Raiffeisenkasse mit dem Südtiroler Kulturinstitut zum 12. Mal die Runkelsteiner Klangfeste aus – Konzerte von Tango bis schräger Volksmusik und Jazz. Inhaber der Raiffeisen Advantage Card, der kostenlosen Kreditkarte für Mitglieder der Raiffeisenkasse, erhalten ermäßigte Eintrittskarten. Drei Konzerte stehen noch aus – am 7., 14. und 21. Juli.



Bozen Unterland
Überetsch

Mehr dazu unter:
www.kulturinstitut.org

Raiffeisenkasse Überetsch

Wechsel bei den Geschäftsstellenleitern

In der Raiffeisenkasse gab es einen Wechsel bei den Geschäftsstellenleitern mit bekannten Gesichtern: die Geschäftsstelle Eppan leitet jetzt Oswald Meraner, jene von Kaltern Gerold Morandell. Andreas Frötscher leitet die Geschäftsstelle Tramin, Manfred Donà die Agentur

Kaltern. Dietmar Prantl wechselte von Tramin in die Geschäftsstelle Girlan. Alfred Flor leitet die Agentur in der Eppaner Bahnhofstraße und Markus Schenk die Geschäftsstelle Frangart. Die Geschäftsstelle St. Pauls leitet wie bisher Dieter Spitaler.



Oswald Meraner, Dieter Spitaler, Gerold Morandell, Dietmar Prantl, Direktor Josef Ruffa, Markus Schenk, Andreas Frötscher, Manfred Donà, Alfred Flor.

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Neue Einsatzfahrzeuge für Bergrettung und Weißes Kreuz

Die Raiffeisenkasse Prad fördert das Weiße Kreuz und den Bergrettungsdienst in Sulden. Kürzlich hat sie den Ankauf eines neuen Rettungswagens für das Weiße Kreuz und eines neuen geländetauglichen Fahrzeuges für die Bergrettung unterstützt. Rk-Obmann Karlheinz Kuntner, Direktor Werner Platzer und Filialleiter Markus Ritsch konnten die neuen Fahrzeuge gemeinsam mit Bergrettungsleiter Olaf Reinstadler und WK-Sektionsleiter Franz Heinisch begutachten.



Vinschgau

Vertreter der Raiffeisenkasse, der Bergrettung und vom Weißen Kreuz.



Die Wettbewerbssieger mit Vertretern der Raiffeisenkasse posieren vor dem Zirkuszelt.



Raiffeisenkasse Naturns

Wettbewerbssieger besuchen Circus Krone

Die Sieger des Raiffeisen Jugendwettbewerbs („Zuhause! Zeig uns deine Welt!“) besuchten mit Vertretern der Raiffeisenkasse eine Vorstellung im Circus Krone in München. Bei der dortigen Schlussveranstaltung des Wettbewerbs wurden auch die Naturnser Sieger vor rund 3.000 Kindern in die Manege gerufen und mit Medaillen und Urkunden geehrt. „Das war ganz schön aufregend“, sagt Vera Klotz, eine der Siegerinnen.



Foto: Julia Wesely

Das Konzert mit „Brein's Café“ findet am 21. Juli auf Runkelstein statt.

Köpfe

Josef Bartolini für Arbeitstreue geehrt

Die Handelskammer Bozen prämierte vergangenen Mai im Ehrensaal des Merkantilgebäudes 19 Unternehmen mit mehr als 50-jähriger Tätigkeit und 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 35 und mehr Dienstjahren. Einer der prämierten Mitarbeiter ist Josef Bartolini aus Meran. Der Direktor der Raiffeisenkasse Tisens kann auf mittlerweile 43 Dienstjahre verweisen.



Landesrat Hans Berger, Obmann Elmar Windegger und Direktor Josef Bartolini von der Raiffeisenkasse Tisens, Handelskammerpräsident Michl Ebner.



Rk-Direktor Reinhard Kofler, Josef Brugger (Präsident der bäuerlichen Senioren), Rk-Obmann Florian Murr, Bürgermeister Franz Locher, Hans Romaner von den bäuerlichen Senioren.

Raiffeisenkasse Sarntal

Ein „Watterle“ für die Krebshilfe

Kürzlich organisierten die bäuerlichen Senioren Sarntal im Bürgerhaus ein Preiswatten zugunsten der Südtiroler Krebshilfe. Aus der Benefizveranstaltung mit 164 Teilnehmern, darunter auch zahlreiche Prominente, wurden über 2.300 Euro erspielt. Die Raiffeisenkasse verdoppelte den Betrag, sodass der Krebshilfe am Ende 4.639 Euro übergeben werden konnten.

Raiffeisenkasse Taufers i. M.

Vizeobmann Franz Erhard geehrt

Bei der Jahresvollversammlung wurde der langjährige Vizeobmann Franz Erhard geehrt. Obmann Gerhard Kapeller würdigte den Einsatz Erhards für die Raiffeisenkasse. Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband, hob in seiner Laudatio die Verdienste des Geehrten hervor, der seit über 38 Jahren Mitglied der Raiffeisenkasse ist und 20 Jahre im Vorstand tätig war, davon 15 Jahre als Vizeobmann.



Direktor Oskar Wegmann, Obmann Gerhard Kapeller, Franz Erhard, Andreas Mair am Tinkhof



Foto: Günther Schöpfl

Radprofis Eva Lechner und Udo Bölts bei der Präsentation des GPS-Bike CUP Latsch mit den Organisatoren Josef Bernhart und Martin Pirhofer

Raiffeisenkasse Latsch

GPS-Bike CUP Latsch: Teilnehmen, vergleichen und gewinnen!

Mountainbikeprofi Eva Lechner und Rennrad-Legende Udo Bölts haben eines gemeinsam: sie nehmen am GPS Bike CUP Latsch teil. Das Prinzip des Bike CUP Südtirols ist einfach: eine von fünf Strecken (u. a. St. Martin am Kofel, Stilsferjoch) wählen, ein GPS-Gerät mitnehmen, Fahrt aufzeichnen und über die Homepage www.latsch-martell.it/gps-cup hochladen. Schon ist man im Rennen und kann sich mit anderen Hobby- und Profiradlern vergleichen. Der GPS-Bike CUP ist von Mai bis Oktober geöffnet. Am Ende gibt es Preise für die registrierten Hobbyteilnehmer. Auf YouTube gibt es den Film zum „GPS-Bike CUP Latsch“.

Raiffeisenkassen Tirol, Schenna,
Meran und Tisens

Sterne, Schlösser, Almen

Man nehme fünf Michelin-Sterne-Köche, fünf Schlösser und fünf Almen, vermische die Zutaten und es entsteht eine hochkarätige Veranstaltungsreihe mit besonderem Flair. An fünf Sommer- und Herbstnächten kocht die Auslese an Chefs der Ferienregion Meraner Land auf fünf Schlössern und lädt zum Galaabend ein. Die Auftaktveranstaltungen gab es im Mai auf Schloss Tirol und im Juni auf Schloss Schenna. Am 7. August diniert man in Schloss Kastelbell, am 16. September auf Schloss Trauttmansdorff und am 25. Oktober auf Schloss Katzenzungen.



Die fünf Michelin-Sterne-Köche
Anna Matscher,
Andrea Fenoglio,
Alois Haller,
Jörg Trafoier und
Gerhard Wieser
laden zum Diner.

Kurz notiert

Flachbildschirm für das Altersheim

Die Bewohner des Alters- und Pflegeheimes „St. Michael“ in Tisens können sich über einen neuen Flachbildschirm freuen. Obmann Elmar Windegger und Direktor Josef Bartolini überreichten den LCD-Fernseher kürzlich an den Präsidenten des Altersheimes, Peter Ganterer.

Raiffeisenkasse Meran

Orientierungslauf: vom Rand- zur Trendsportart



Andrey Pruss, Sektionsleiter im
SCM, Josefkarl Warasin, Direktor
der Raiffeisenkasse Meran.

Die noch junge Sektion Orientierungslauf im Sportclub Meran – von Anfang an unterstützt von der Raiffeisenkasse Meran – hat es innerhalb weniger Jahre zu großen Erfolgen gebracht und eine Welle der Begeisterung für diese Randsportart ausgelöst. Immer öfter kann man in den Wäldern rund um Meran und Hafling Läufer mit Karte und Kompass entdecken. Beim Orientierungslauf wird mit Hilfe von Karte und Kompass eine durch einzelne Kontrollpunkte festgelegte Strecke im Gelände durchlaufen, wobei der Läufer selbst die für ihn optimale Route finden muss.



Burggrafenamt

Raiffeisenkasse Algund

Großer Erfolg bei der Jugend-Italienmeisterschaft

Im Zeichen der erfolgreichen Teilnahme des 13-jährigen Alex Baldisseri, der bei der Jugend-Italienmeisterschaft in 100 m Brust Gold für seinen Verein holte, stand die Sozialmeisterschaft des AS Merano – Sektion Schwimmen, die kürzlich in der Meranarena ausgetragen wurde. Die Sektion Schwimmen mit 900 aktiven Mitgliedern wird seit Jahren von der Raiffeisenkasse Algund unterstützt.

Unzählige Schwimmbegeisterte beteiligten sich an
der Sozialmeisterschaft in der Meranarena.



Foto: AS Merano



Vom 10. bis 17. Juli findet die Oldtimer-Rallye
„Südtirol Classic Schenna“ statt.

Raiffeisenkasse Schenna

Die Oldtimer-Rallye der Sympathie

Vom 10. bis 17. Juli verwandelt sich Schenna wieder in ein lebendiges Oldtimer-Museum. Oldtimer bis Baujahr 1965 können an der „Südtirol Classic Schenna“ teilnehmen, die mittlerweile zu den beliebtesten Oldtimerveranstaltungen im Alpenraum zählt. Die Oldtimer-Rallye zieht sich heuer u. a. auch durch das Villnößtal, das Ultental, über die klassischen Dolomitenpässe und durch das Cembratal.

Mehr dazu unter:
www.suedtirolclassic.com

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Zuhause! Zeig uns deine Welt!

Die Grundschüler der Gemeinden Niederdorf und Prags haben für den Raiffeisen Jugendwettbewerb 139 Malarbeiten eingereicht. Das Thema lautete „Zuhause! Zeig uns deine Welt!“. Im Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf wurden unter dem Applaus der Grundschüler, der Grundschul-Direktorin Annemarie Oberhofer, der Bürgermeister Kurt Ploner und Alfred Mutschlechner und des Aktionsleiters Günther Rabensteiner die Sieger gekürt.



Stolz zeigen die jungen Malkünstler ihre Preise, die Obmann Erwin Ploner und Direktor Hermann Aichner überreichten.



Die jungen Tennisspieler des ATC Gais.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal Tennisclub Gais ist erstmalig Bezirksmeister

Der Tennisclub Gais betreut derzeit rund 50 Tennisspieler, die an den von VSS und FIT organisierten Meisterschaften und Turnieren teilnehmen. Großes Augenmerk gilt der Jugendförderung, so werden bereits für Kindergartenkinder und Grundschüler Kurse abgehalten. Erstmals wurde der ATC Gais im Jugendbereich VSS-Bezirksmeister.



Lorenz Fischnaller, Präsident des Mineralienmuseum Teis, und Paul Profanter, Obmann der Raiffeisenkasse Villnöß, bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages.

Raiffeisenkasse Untereisacktal Karl Schrott folgt auf Alois Lageder

Seit 1. Mai ist Karl Schrott Direktor der Raiffeisenkasse Untereisacktal. Er folgt auf den langjährigen Direktor Alois Lageder, der mit Hingabe und Fachkompetenz die Raiffeisenkasse erfolgreich geführt hat und nun in den Ruhestand getreten ist. Der neue Direktor ist gebürtiger Klausner und seit 21 Jahren in der Raiffeisenkasse tätig.



Alois Lageder, Karl Schrott

Raiffeisenkasse Villnöß Mineralien in Teis

Das Mineralienmuseum Teis wird seit Jahren von der Raiffeisenkasse Villnöß unterstützt. Jetzt wurde der Sponsorvertrag um zwei Jahre verlängert. Zu diesem Anlass wurde im Museum das neue, 25-minütige Filmporträt von Michael Wachtler mit dem Titel „Paul Fischnaller – Ein Leben für die Teiser Kugeln“ vorgeführt.



Eisacktal Wipptal
Pustertal

Raiffeisenkasse Eisacktal Europa und der Euro

„Was lernt die EU aus der Finanzkrise?“ Unter diesem Motto sprach EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann bei der Vollversammlung über die Lehren aus der Finanzkrise. Eine konkrete Antwort auf die Schulden- und Haushaltsproblematik sei die Reformierung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes, meinte Dorfmann, der auch auf die große Bedeutung der EU für die europäische Wirtschaft und auf die Vorteile des Euro verwies.



Direktor Karl Leitner, EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, Rk-Präsident Rudi Rienzner

Nachruf

Raiffeisenkasse Toblach Ein Nachruf auf Anton Nocker



Anton Nocker war 45 Jahre Obmann der Raiffeisenkasse Toblach.

Am 7. April ist Anton Nocker, Obmann der Raiffeisenkasse, plötzlich und unerwartet verstorben. 1936 in Toblach geboren, war er Metzgermeister von Beruf und Genossenschafter von Berufung. Seit 1966 bis zu seinem Tod war er Obmann der Raiffeisenkasse, die er in einer schwierigen Phase übernahm und für deren Erhalt er persönlich bürgte. Mit Einsatz und Fleiß führte Anton Nocker die Raiffeisenkasse in eine Blütezeit. Der „Tone“ suchte nie das Rampenlicht, sondern arbeitete bescheiden und im Stillen. Jahrzehntelang hat er sich auch ehrenamtlich für das Wohl der Menschen in seiner Heimat eingesetzt. Die Raiffeisenkasse Toblach wird ihrem Obmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Wanderung zur Schwarzbachalm bietet ein tolles Erlebnisprogramm.

Fotos: Olaf Lutz

Ahrntal

Eine Wasser- und Kräutererlebniswanderung zur Schwarzbachalm

Diesmal wandern wir von Luttach zum Schwarzbachwasserfall, hinauf zum Kräuterhimmel auf die Schwarzbachalm und am Höfeweg weiter zu einer kühlen Kneippanlage in Weißenbach.



Natur- und Landschaftsführer
Olaf Lutz,
olaf.lutz@rolmail.net

Wenn man ein Tal mit viel Wasser sucht, dann steht das Ahrntal meist an erster Stelle in Südtirol. Wir fahren bis nach Luttach in die Sportzone, wo es für die Kinder einen tollen Waldspielplatz gibt, und nehmen den Weg Nr. 23 bis zu einer Waldlichtung. Dort folgen wir dem Weg Nr. 26 ca. 20 Minuten aufwärts, bis wir dem tosenden Rauschen immer näher kommen. Majestätisch schießt der Schwarzbachwasserfall die Schlucht herunter und bietet in heißen Sommertagen eine willkommene Abkühlung.

Hinauf zur Schwarzbachalm

Wir aber steigen weiter hinauf, denn unser höchstes Ziel ist heute die Schwarzbachalm, welche wir nach ca. 40 Minuten erblicken. Der Weg führt zuerst durch den schönen Fichtenwald, dem

Bach entlang und dann vorbei an herrlichen, ungedüngten Kräuterpiesen. Diese Blumen- und Kräuterpiesen sind das Reich von Wanderführer Mario Larcher, welcher Interessierten die einmalige Botanik dieser Gegend näherbringt. Dass diese Kräuter auch einmalig schmecken, zeigt uns der Hüttenwirt der Schwarzbachalm, Helmut Fuchs. Highlights sind die hausgemachten Teigtaschen mit Graukasfüllung, Kräuterknödel und Goaskas mit wildem Spinat. Die Alm ist eine Pommies-freie Zone. Die Gerichte sind so urig und bodenständig wie der Hüttenwirt selbst.

Kneippen in Weißenbach

Während wir erfahren, dass die Alm im Sommer auch zu einem Künstler- und Kulturtreff wird, versuchen sich unsere Kinder an einem kindgerechten Kletterparcours. Dann zieht es uns weiter und wir überqueren oberhalb der Alm den rauschenden Bach, um dann kurz abwärts zu wandern, bis wir vor dem Fahrweg

Route



Höhenmeter ca. 400 m

Gesamtzeit ca. 2.5 Stunden

Infos unter:

www.schwarzbachalm.com

oder www.dolo-alp.com

rechts einen kaum erkennbaren Steig sehen. Diesem folgen wir durch den Wald, bis wir nach ca. einer halben Stunde in den Höfeweg einsteigen – vorbei an den Klammerhöfen zu den Eggerhöfen. Eine weitere halbe Stunde später sind wir in Weißenbach angekommen. Dort vorbei an der Kirche und dem Bach folgend, kommen wir nach 10 Minuten zu einer fast neuen Kneippanlage. Unsere müden Füße sehnen sich nach einer Abkühlung. Und was für eine Abkühlung! So muss Kneippen sein! Im Storchenschritt durch das Wasserbecken ist nichts für sensible Füße. Während manche Werten abschließen, wer es länger im 4 bis 6 Grad kalten Wasser aushält, erfrischen sich andere die Arme am Brunnen, der sein kühles Nass spendet und auch zum Trinken einlädt. Die Wiese verlassen wir aber erst, als wir den Bus kommen sehen, der uns sicher wieder nach Luttach zum Ausgangspunkt führt.

Ein Wiedersehen ist garantiert, vielleicht schon am letzten Samstag im Juli, in der famosen „Nacht der Feuer“ auf der Schwarzbachalm.

In der neuen Kneippanlage in Weißenbach können sich die müden Wanderer im 4 bis 6 Grad kühlen Wasser Arme und Beine erfrischen.



Veranstaltungen

Sonderausstellung Oswald von Wolkenstein: Leben – Werk – Rezeption

Das Museum für Kultur- und Landesgeschichte auf Schloss Tirol widmet dem Ritter, Abenteurer, Lebemann und Haudegen Oswald von Wolkenstein eine große Sonderschau.

9. 7.–27. 11., 10–17 Uhr, Montag Ruhetag, www.schlosstirol.it

Ich erstelle mein eigenes Fotobuch

**12. 7., 19.30–22.30 Uhr, Raiffeisenkasse in Kaltern, Beitrag 39 Euro
Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44**

13. Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls

Einer der Höhepunkte ist „Die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“ am 26. Juli, ein öno-gastronomischer Hochgenuss mit Sterne Koch Herbert Hintner.

21. 7.–2. 8., St. Pauls/Eppan, www.weinkulturwochen.com

ECDL All inclusive

**25. 7., Mo.–Fr., 9–16.30 Uhr, Bozen, 14 Treffen, Beitrag 499 Euro
Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44**

12. Reschenseelauf

Der Reschenseelauf ist die größte Laufveranstaltung Südtirols. Der Lauf führt auf einer 15,3 km langen Strecke auf 1.500 m Meereshöhe um den Reschensee und richtet sich an Hobbyläufer, ambitionierte Mittelstreckenläufer, Handbiker und Nordic Walker.

30. 7., alle Informationen unter www.reschenseelauf.it

ECDL-eLearning

**Einführungsabend: Mo., 1. 8., 20–22.15 Uhr in Bozen,
Kursdauer: 5 Wochen, Beitrag 105 Euro
Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44**



Wanderausstellung

„Die Pustertaler Schützen. Von der Mühlbacher Klause bis zum Lienzer Boden. Vom Tiroler Landlibell 1511 bis 2011“.

**6. 8.–28. 8., Mühlbach, Meinhardtsaal
Öffnungszeiten: Di.–Fr., 13–18 Uhr,
Sa./So., 10–18 Uhr, Montag Ruhetag
www.schuetzen.com**

Heraus mit der Sprache!

Mit Referentin Mag. Kathrine Bader

**20. 8., 9.30–18.30 Uhr, Bozen, Haselburg,
Kuepachweg 48, Beitrag 65 Euro
Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471/06 14 44**



Aus 10.870 Einsendungen wurden die Landessieger des 41. Raiffeisen Jugendwettbewerbs ermittelt.

Im Rückblick

Landessieger auf Schloss Runkelstein gekürt

„Zuhause! Zeig uns deine Welt!“ – unter diesem Motto hatten sich 10.870 Grund- und Mittelschüler mit Mal- und Projektarbeiten am 41. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb beteiligt. Ende Mai wurden auf Schloss Runkelstein die Landessieger gekürt. Für sie gab es Wochenendreisen, Sach- und Geldpreise. „In euren Arbeiten habt ihr gezeigt, dass ‚Zuhause‘ zwar von jedem anders wahrgenommen, aber immer als Ort der Geborgenheit dargestellt wird“, sagte Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband Südtirol. Er konnte Karl Amort, dem Obmann des Elternverbandes hörgeschädigter Kinder (EHK), einen Scheck in Höhe von 5.435 Euro überreichen. Denn jede eingereichte Arbeit wurde von den Raiffeisenkassen mit 50 Cent honoriert. Der EHK verhilft hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen zu bestmöglichen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen. „Eine Hörschädigung ist eine Behinderung, die man nicht sieht und daher oft unterschätzt wird“, sagte Karl Amort.

Der Jugendwettbewerb stand heuer unter dem Ehrenschild von Skirennläuferin Hanna Schnarf.

(th)

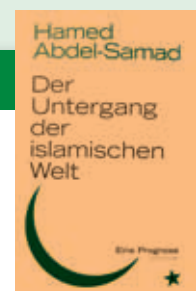
Landessieger unter www.raiffeisen.it/rund-ums-konto/jugend/jugendwettbewerb

Buchtipps

Der Untergang des Islam

Der deutsch-ägyptische Politikwissenschaftler Hamed Abdel-Samad, auch aus Talk-Sendungen bekannt, zeichnet in seinem Buch ein düsteres Bild vom Zustand und der Zukunft der islamischen Kultur. Der Islam sei rückwärtsgewandt und unfähig für Reformen. Deshalb werden – so die Prognose – die arabischen Staaten zerfallen, der Islam wird als politische und gesellschaftliche Idee untergehen, woraus eine globale Gefahr erwachse.

Hamed Abdel-Samad: Der Untergang der islamischen Welt, Droemer-Verlag 2010, 18 Euro



*Ein Buch aus
der Sicht eines
arabischen
Intellektuellen*



Das Hochschulorchester Köln führte am 100. Todestag von Gustav Mahler dessen Fünfte Sinfonie auf.

Freizeittipp

Drei Wochen Gustav Mahler

Vom 16. Juli bis 5. August steht Toblach wieder im Zeichen der 31. Gustav-Mahler-Musikwochen.

Ein besonderes Konzert bietet am 28. Juli das Israel Chamber Orchestra mit der Uraufführung von Prayer (Gebet) für Streicher des israelischen Komponisten Tzvi Avni, Richard Wagners Siegfried-Idyll und der populären Symphonie Nr. 4 in A-Dur op. 90 („Italienische“) von Felix Mendelssohn. Im vielfältigen Festivalprogramm finden sich auch das „Symphonische Präludium“ – ein Frühwerk Mahlers, die bekannten Wunderhornlieder und die Kindertotenlieder. Mit Anton Bruckners Symphonie Nr. 4 in Es-Dur („Romantische“) beendet das Landes-

jugendorchester Rheinland-Pfalz am 5. August die Mahler-Wochen. Eröffnet werden die Musikwochen hingegen mit Mahlers Fünfter Sinfonie, gespielt von den Bochumer Symphonikern. Die einzigartige Sinfonie wurde bereits an Mahlers 100. Todestag am vergangenen 18. Mai als Jubiläumskonzert vom Hochschulorchester Köln aufgeführt. Dazu hatten die langjährigen Förderer der Musikwochen – die Raiffeisenkassen und die Stiftung Sparkasse – zusammen mit dem Kulturzentrum Grand Hotel eingeladen (th)

Das gesamte Programm unter: www.gustav-mahler.it



Lokale Spezialitäten

präsentiert vom *Kastelruther Bauernbuffet* mit *Andreas Profanter, Maria Anna Lunger, Michael Jaider*



Solflmais, sprich: Salbeiküchlein

Zutaten für den Teig

- 15 Salbeiblätter – wilde oder Blätter aus dem Garten
- 150 g Mehl
- 150 ml Milch, man kann auch Bier verwenden
- 2 Eidotter
- 2 Eiweiß
- etwas Salz
- Erdnussöl zum Frittieren

Zubereitung

Mehl, die Milch oder das Bier, Eidotter und Salz zu einem glatten Teig rühren. Das Eiweiß zu Schnee schlagen und unter den Teig heben. Die Salbeiblätter waschen und trocknen. Durch den Teig ziehen und im heißen Öl kurz backen.

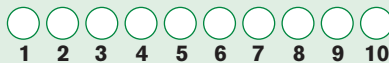
Die gebackenen Küchlein auf einem Küchenpapier gut abtropfen lassen. Solflmais schmecken besonders gut zu Fleischsuppe. Sie werden auch zu Salat gegessen.

Eine köstliche fleischlose Alternative mit Überraschungseffekt.

Raiffeisen-Rätsel

Südtiroler Freiheits- kämpfer	Behälter für Garn, Nadeln usw.		Erdfor- mation	Himmels- färbung (schönes Wetter)	unser Planet	See- mann	Brixner Domdekan	ugs.: zeit- gemäß
				Frauen- lieb- ling brit. Insel			3	
Süd- staat der USA	Wasser- behälter mit Henkel					handeln		
Raiffeisen- kasse im Vinschgau		10						mit Datum versehen
Des- infek- tions- mittel	Käufer					wüst, leer Wasservogel- produkt		
9				auf der Stelle, augen- blicklich	Buch der Bibel		1	
kleines Segel- boot	Schloss im Gadertal		unser Zentral- gestirn	2			persönl. Fürwort, 2. Person Singular	
				8	Nordost- wind (Schweiz)		Abk.: das ist Metall- bolzen	
Abk.: Unter- hitze		Zeichen für Stron- tium	Abk.: save our souls		Fluss zum Niger			
italieni- scher Diktator	4						frz. Artikel	
Fehler- meldung des PC (engl.)		6			Gefühls- welt		7	
Zeichen für Radon		zanken					5	

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Peinoff



Wer pirscht
hier wen an?

Steckenpferd

Werner Recla Die Faszination des Augenblicks

Werner Recla arbeitet seit über 30 Jahren in der Raiffeisenkasse Wipptal. Kraft und Energie findet er in der heimatischen Natur.

Als Sohn eines Bergbauern habe ich sehr früh die Begeisterung für die Natur gefunden. Bereits im Vorschulalter durfte ich meinen Vater auf der Jagd begleiten. So konnte ich mir die Voraussetzung für mein Hobby, der Wild- und Naturfotografie, aneignen und stetig ausbauen und vertiefen.

So verbringe ich einen Großteil meiner Freizeit bei Berg- oder Skitouren, auf Fotopirsch oder auf der Jagd, inzwischen auch in Begleitung meiner Kinder.

Wer dem heimischen Wild und dem besonderen Augenblick nachstellt, muss eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen. Vom alpinistischen Können bis zu ausgeprägten Kenntnissen über das Verhalten des Wildes muss die Fähigkeit reichen, um im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein.

Glück allein genügt nicht, um einen besonderen Moment einzufangen, ist aber – wie auch sonst im Leben – ausschlaggebend.

Reif für die Insel?



Werbebeitragsung

Dem Alltag entfliehen und sich eine Auszeit gönnen. Die Seele baumeln lassen und neue Kräfte sammeln. Damit Sie den Urlaub unbeschwert genießen können, informiert Sie Ihr Raiffeisen-Berater über geeignete Zahlungsmittel, den richtigen Versicherungsschutz und nützliche Reisetipps.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank